

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf 20. März 2019 • 27. Jahrgang

Focus liegt auf einer grünen Gemeinde

Auftaktveranstaltung zur Zukunft von Fredersdorf-Vogelsdorf / Bürger beteiligten sich aktiv an der Diskussion

(bey). Großer Andrang – großes Interesse: Mehr als 100 Bürger kamen zu einer ersten Informations- und Diskussionsveranstaltung, bei der die Zukunft Fredersdorf-Vogelsdorfs im Mittelpunkt stand. Bürgermeister Thomas Krieger hatte Ende Februar in die Sporthalle an der Tieckstraße geladen.

Wie soll Fredersdorf-Vogelsdorf im Jahr 2035 aussehen? Über diese zentrale Frage wurde gut zwei Stunden lang diskutiert. Aufgabe ist es, ein Ortsentwicklungskonzept zu erarbeiten. Darin werden langfristige Ziele und Handlungsstrategien definiert. Das reicht von genau definierten Einwohnerzahlen über Kita- und Schulplanung, Verkehrsfragen und Gewerbeansiedlungen bis hin zur umweltpolitischen Frage, wie grün die Gemeinde sein soll.

„Im Mittelpunkt steht die aufeinander abgestimmte Entwicklung aller drei Ortsteile“, betonte Stefan Bolck vom Büro für Stadt-Dorf- und Freiraumplanung. Eine wichtige Rolle spiele dabei von Beginn an die Bürgerbeteiligung. Erfahrungsgemäß dauert so ein „Erarbeitungs-Prozess“ ungefähr zwei Jahre. Das bedeutet: Ideen sammeln, Maßnahmen bündeln, Prioritäten setzen. „Wir begleiten das Projekt fachlich, initiieren unter anderem Arbeitsgruppen, organisieren Workshops, stimmen Details mit der Verwaltung ab und machen Ergebnisse öffentlich“, erklärte Stadtplaner Bolck.

Zur Einstimmung ging Bürgermeister Krieger auf die derzeitige Situation Fredersdorf-Vogelsdorfs ein. Er schlug praktisch einen Bogen von Spielplätzen, Schulen, Geh- und Radwegen über Verkehrsanbindungen, Gewerbe, Wirtschaft und Bevölkerungsentwicklung. Etwa 14.000 Einwohner hat die Gemeinde derzeit. Wo der Bürgermeister Potenzialflächen für eine Verdichtung sehe, wollte



Großes Interesse an der Zukunft der Gemeinde: Bürgermeister Thomas Krieger hatte zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung in die Sporthalle an der Tieckstraße eingeladen.

Foto: S. Bey

ein Anwohner wissen. „Zunächst geht es darum, die im Flächennutzungsplan von 2001 als Bauland vorgesehenen Grundstücke zu füllen“, sagte der Gemeindechef. Dann hätte der Ort rund 15.500 Einwohner. Prognosen mit Flächenerweiterungen sehen Potenzial für bis zu 16.200 Bewohner. „Wir müssen nun definieren, ob wir das als Gemeinde künftig wollen“, betonte Thomas Krieger. Die neu gewählten Gemeindevertreter werden das schließlich entscheiden und letztendlich einen aktuellen Flächennutzungsplan verabschieden.

Sowohl Krieger als auch Bolck waren mit der Auftaktveranstaltung zufrieden. „Die Leute haben offen diskutiert, viele gute Vorschläge eingebracht“, sagte der Stadtplaner. Sein Büro wird die Ideen zusammentragen, systematisieren und veröffentlichen –

als Grundlage für weitere Gespräche. Auch die meisten Bürger äußerten sich nach der großen Auftaktrunde positiv. „Ich finde gut, dass wir von Beginn an einbezogen und nach unserer Meinung gefragt werden“, sagte eine junge Fredersdorferin. „Hoffentlich fließen unsere Ideen auch wirklich in die Planungen ein“, bemerkte ein älterer Herr skeptisch. Hinweise und Anregungen gab es jedenfalls genug. Aus den Reihen des Heimatvereins wurde der Wunsch geäußert, im Gutshof künftig die Begegnungsstätte sowie den Jugendclub und die Bibliothek unterzubringen. Ein Gewerbetreibender schlug vor, im Ort ein Haus anzubieten, in dem sich Vereine treffen können. Zudem vermisse er „mehr Kulturangebote und Gaststätten.“ Einig war sich das Publikum, unbe-

dingt den grünen Charakter von Fredersdorf-Vogelsdorf zu erhalten. Ein junger Mann aus Fredersdorf-Nord regte Baumpatenschaften auf privaten Grundstücken an. Dadurch könne man das Defizit auffangen, das die Gemeinde bei der Nachpflanzung gefällter Straßenbäume hat.

Vorgeschlagen wurde außerdem, ein „fußläufig gut erreichbares Areal“ für alle Bevölkerungsgruppen einzurichten, beispielsweise mit einem Baumlehrpfad.

Hans-Peter Küllmer forderte die Gemeindeverwaltung auf, darüber nachzudenken, perspektivisch im Ort eine Stätte für Berufsausbildung zu etablieren.

Bürgermeister Thomas Krieger wünscht sich, dass die Bürger kontinuierlich, im weiteren Verfahren ihre Meinungen einbringen.

➔ Der Bürgermeister hat das Wort



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

deutlich voran kommen wir weiterhin beim Bau der Lindenallee in Fredersdorf-Nord, so dass nun das nächste Teilstück zwischen Ebereschen- und Akazienstraße in Angriff genommen werden kann. Wenn alles gut läuft, könnte es schon Mitte/Ende Juni „Freie Fahrt“ auf eine der wichtigsten Hauptverkehrsstraßen der Gemeinde heißen.

Lösung der Verkehrsprobleme kostet uns die Eiche

Unter dieser Überschrift hatte ich bereits im Juni 2017 an dieser Stelle über einen Beschluss der Gemeindevertretung berichtet, dass die Gemeinde bereit ist, die über 200 Jahre alte und auch historisch wertvolle Eiche am Standort Thälmann/Ecke Fließstraße in Fredersdorf-Süd zu opfern. Nun wird es ernst: Der Landkreis (die Thälmannstraße ist Kreisstraße!) möchte im kommenden Jahr den Umbau vornehmen und hat bereits ein Planungsbüro mit der Detailplanung beauftragt. Wie zu erwarten war, flammt nun erneut der Protest auf.

Zur Erinnerung:

- Die Eiche ist von einem Pilz befallen, aber die jährlich durchgeführten Untersuchungen, ob sie noch standsicher ist oder größere Äste abbruchgefährdet sind, lassen aktuell keine Notwendigkeit erkennen, dass sie gefällt werden muss. Das war und ist weiterhin nicht der Grund für die Entscheidung der Gemeindevertretung.
- Grund für die Entscheidung der Gemeindevertretung war und ist, dass diese Einmündung neben der Kreuzung Fredersdorfer Straße/B1/Multicenter schon jetzt DIE Stauzone zu den Hauptverkehrszeiten in unserer Gemeinde ist und der Verkehr dort zukünftig noch zunehmen wird. Die Einmündung ist ein Unfallschwerpunkt und die Unfallkommission des Landkreises hat schon mehrmals den Umbau der Einmündung empfohlen. Gleichzeitig müssen alle unsere Grundschüler aus Vogelsdorf auf ihrem Schulweg diese Einmündung täglich passieren, und mit gutem Grund haben sehr viele Eltern die Einmündung mit der Ampel als eine gefährliche Stelle bei der jüngsten Umfrage zur Schulwegsicherheit bezeichnet. Mit dem von der Gemeindevertretung beschlossenen Umzug der Oberschule nach Vogelsdorf werden zusätzlich hunderte Schüler diese Einmündung nutzen.

Eine Vielzahl von Umbauvorschlägen der NABU-Ortsgruppe mit Erhaltung der Eiche wurden vom Landkreis geprüft, waren aber nicht umsetzbar. Die Alternativen, die nach wie vor zur Verfügung stehen, sind also nicht „Verkehrslösung mit Erhalt der Eiche oder ohne“, sondern „Lösung der weiter wachsenden Verkehrsprobleme“ oder „Erhalt der Eiche“. Beides geht (leider) nach abschließenden Aussagen des Landkreises nicht.

Frühlingsfest am 6. und 7. April

Auch wenn das Wetter aktuell beim Schreiben dieser Zeilen noch nicht „frühlingshaft“ wirkt, der Frühling kommt. Spätestens am Samstag, dem 6., und Sonntag, dem 7. April, sollte er mit entsprechend gutem frühlingshaften Wetter

bei uns in der Gemeinde angekommen sein. Denn an diesen beiden Tagen laden Kulturverein, Siedlergemeinschaft Nord und die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf mit Unterstützung der Gemeinde alle Einwohnerinnen und Einwohner zum Frühlingsfest ein. Veranstaltungsort ist in diesem Jahr der Sportplatz Fredersdorf in der Florastraße in Fredersdorf-Süd.

Für eine blühende Gemeinde!

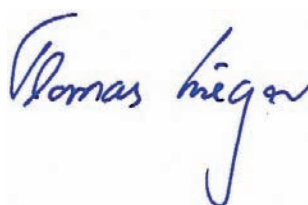
Zum Thema Frühling passt auch das aktuell in aller Munde befindliche Thema „Insektensterben“. Schuld sind aber immer die Anderen, im Zweifel die landwirtschaftlichen Betriebe. Das ist immer schön angenehm, drückt man sich doch so vor der eigenen Verantwortung. Ich bin überzeugt, dass, wenn jeder von uns bei sich selbst anfangen würde, wir gemeinsam schon sehr viel zum Guten wenden könnten. Um es konkret zu machen:

- Immer öfter sieht man auch in unserer Gemeinde Vorgärten, die durchgehend mit Mulch oder Steinen belegt sind. Darunter ist dann noch großflächig Unkrautfließ gelegt, so dass auch wirklich kein Blümchen durchkommt. Diese Vorgärten mögen keine Arbeit machen, bienenfreundlich sind sie nicht.
- Auf einem „Golfrasen“ findet keine Biene einen Krümel Nektar. Und selbst wenn man eigentlich keinen Golfrasen hat: Ein Mähroboter, der jedem aufkeimenden Blümchen Tag für Tag die Blüte abhackt, sorgt ebenfalls dafür, dass die Rasenfläche für Bienen „totes Land“ ist. Besser ist: Kein Golfrasen und nicht zu oft mähen, so dass Gänseblümchen&Co. eine Chance haben.
- In einem bienenfreundlichen Garten finden sich Schafgarbe, Akelei, Lavendel, Lupine, Wilde Malve, Astern und ungefüllte Dahliensorten. Oder an Bäumen und Sträuchern: Schlehe, Pfaffenhütchen, Kornelkirsche, Weißdorn, Stachelbeere, Himbeere, Brombeere, Johannisbeere, Wilder Wein, Efeu und ungefüllte Kletterrosen. Wichtig ist, dass man die Pflanzen so auswählt, dass zwischen März und Oktober immer etwas blüht und so die Bienen und anderen Insekten durchgehend Nahrung finden.
- Pestizide und chemische Unkrautvernichter sind nicht alle bienenschädlich. Aber nichts dergleichen einzusetzen, ist für die Insekten sicherlich am besten. Und weil die Frage immer wieder kommt: Die Gemeinde setzt weder Glyphosat noch andere Pestizide oder Unkrautvernichter ein.
- Es gibt spezielle Insektenhäuser für Wildbienen im Handel und im Internet, in denen sie Schutz, Aufzucht- und Überwinterungsmöglichkeiten finden.
- Und wer gerne Honig isst: Wir haben zahlreiche Imker hier in der Gemeinde, die sich mit großem Aufwand um ihre Bienenvölker kümmern. Die meisten verkaufen ihren Honig auch. Der mag zwar etwas teurer als beim Discounter sein, aber auch so unterstützt man, dass unsere Gemeinde weiterhin blüht.

Wer noch Fragen zu dem Thema hat: Der Imkerverein Fredersdorf (www.imkerverein-fredersdorf.de) berät gerne.

Dank an zwei Männer in Uniform

Der Dank des Bürgermeisters geht in diesem Monat an zwei Männer in Uniform. Zum einen an Karsten Schulz, der unvorstellbare 27 Jahre als Gemeindeführer mit großem persönlichen Engagement der Gemeinde und der Sicherheit der Einwohner unserer Gemeinde gedient hat. Seine persönliche, kameradschaftliche Art Menschen für das Ehrenamt „Feuerwehr“ zu begeistern, war immer wieder beeindruckend. Übergeben hat er dieses verantwortungsvolle Amt nun an den Kameraden Thomas Rubin. Er hat sich bereit erklärt, in die großen Fußstapfen von Karsten Schulz zu treten. Dafür danke ich ihm auch an dieser Stelle ganz herzlich und freue mich darauf, mit ihm die offene, ehrliche und stets konstruktive Zusammenarbeit, die Herrn Schulz und die Verwaltung verband, fortsetzen zu können.

Ihr


Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister über th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

➔ Aus der Gemeinde

„Voll der Osten – Leben in der DDR“

Neue Ausstellung im Verwaltungsgebäude zeigt 100 Fotos auf 20 Tafeln

(e.b.). Zu einer Bilderreise durch die Zeit der deutschen Teilung lädt die aktuelle Ausstellung „Voll der Osten. Leben in der DDR“ ein. Die mehr als 100 Fotos werden in den Fluren des neuen Verwaltungsgebäudes an der Lindenallee 3 gezeigt.

In den 1980er Jahren zog Harald Hauswald durch Ost-Berlin und fotografierte, was ihm vor die Linse kam. Er knipste, was andere Fotografen übersahen oder für uninteressant hielten: Kleine Szenen des Alltags, einsame und alte Menschen, verliebte junge Pärchen, Rocker, Hooligans und junge Leute, die sich in der Kirche für Frieden und Umweltschutz einsetzten.



Der Fotograf: Harald Hauswald.

Foto: Stiftung Aufarbeitung



„Voll der Osten“: Fotos von Alltagsszenen aus der DDR sorgen für eine Erinnerung an eigenes Erleben und Lebensgefühl.

Foto: Harald Hauswald/OSTKREUZ

OSTKREUZ Agentur der Fotografen und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur laden mit der Ausstellung „Voll der Osten. Leben in der DDR“ zu einer Bilderreise in die Zeit der Teilung ein. Gezeigt wird eine ungeschminkte DDR-Realität, an die sich heute selbst Zeitzeugen kaum mehr erinnern.

Die Ausstellung präsentiert auf 20

Tafeln über 100 bekannte und unbekannte Fotos von Harald Hauswald. Die Texte der Ausstellung hat der Historiker und Buchautor Stefan Wille verfasst, der wie der Fotograf in der DDR aufgewachsen ist.

Die Ausstellungstafeln verlinken mit QR-Codes zu kurzen Videointerviews im Internet, in denen der Fotograf darüber berichtet, wie und in welchem

Kontext das jeweils zentrale Foto der Tafel entstanden ist. Besucherinnen und Besucher können bis zum 13. Mai 2019 während der Sprechzeiten der Verwaltung – Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18.30 Uhr sowie Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr die Ausstellung im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes in der Lindenallee 3 besichtigen.

Rodungen

Startschuss für Gewerbe

(e.b.). In der Gemeindevertretersitzung am 17. Januar wurden die Städtebaulichen Verträge zum Bebauungsplan BP 18 in Vogelsdorf beschlossen. Die Flächen des ehemaligen KIM-Geländes zwischen Fredersdorfer Straße und Seestraße in Vogelsdorf wurden durch einen privaten Investor erworben und sollen in den nächsten beiden Jahren als Gewerbegebiet entwickelt werden. In Vorbereitung der Erschließung und der Bebauung der Grundstücke entlang des Heidewegs finden seit dem 22. Februar Rodungsarbeiten auf der Waldfläche statt. Die vorhandenen Müllablagerungen im Waldgebiet werden in diesem Zusammenhang ebenfalls beseitigt und auf einer Fläche von etwa 3.000 Quadratmetern wird der Wald mit Laubgehölzen aufgeforstet.

Rollladen

033 41/ 47 23 72
info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53
 15345 Eggersdorf
www.fensterhaase.de
FENSTERHAASE GmbH

➔ Aus der Gemeinde



- » Möbelfertigung
- » Restaurierung
- » Fenster und Türen
- » Sicherheitsnachrüstungen
- » Wartung/Service
- » Reparaturen

DINTER
TISCHLEREI

Schenkendorfstr. 7 Telefon 03 34 39-8 05 11
15370 Petershagen www.tischlerei-dinter.de



Physiotherapie Pardeik

Fredersdorfer Str. 16
15345 Altlandsberg
OT Bruchmühle

WWW.PHYSIO-PARDEIK.DE
033439 449238

**FLORA-LAND
ARNOLD**

**Stiefmütterchen:
0,44 Euro**

**23. und 24. März
„Frühlingserwachen“**

Samstag 23. März 2019

kostenlose Bodenprobenuntersuchungen

Florastr. 1 (ehem. Neuenhagener Ch. 1) • 15566 Schöneiche • 030 / 6 49 11 65
Mo. - Fr. 9 - 18 / Sa. 9 - 16 / So. 10 - 15 Uhr
Termine, Angebote & Prospekt: www.FLORALAND-ARNOLD.de



Mieten, Kaufen, Gutes tun



Ihr Immobilien-Profi aus der Region – für Verkäufer kostenfrei!

Büro Fredersdorf
Akazienstr. 14
15370 Fredersdorf

Büro Neuenhagen
Hauptstr. 10
15366 Neuenhagen

www.ein-prozent-immobilien.de
kontakt@ein-prozent-immobilien.de

Neuenhagen: 03342/5029734
Fredersdorf: 033439/127627

Frühjahrsputz am 6. April

Gemeinschaftliches Reinigen in jedem Ortsteil

(e.b.). Wie bereits in der Februar-Ausgabe des Ortsblattes angekündigt, sind alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, am Samstag, 6. April von 9 bis 12.30 Uhr im Rahmen eines gemeindeweiten „Frühjahrsputzes“ Straßen, Plätze, Grünflächen und Waldgebiete von Müll zu befreien. „Wenn jeder Einwohner den Müll vor seinem Grundstück aufammelt und in seiner Hausmülltonne entsorgt, haben wir schon viel erreicht. Und wenn Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Beiräte, Straßengemeinschaften und Gewerbetreibende sich zusätzlich wie in den beiden vergangenen Jahren zusammenschließen, um ihre Straßen, die Umgebung oder bestimmte Brennpunkte in unserer Gemeinde zu reinigen, haben wir recht schnell wieder einen durchweg vorzeigbaren Ort“, so der Appell von Bürgermeister Thomas Krieger. Schwerpunkte des Frühjahrsputzes sollen in diesem Jahr jeweils ein Bereich in den jeweiligen Ortsteilen sein:

Fredersdorf Nord:
Von der Altlandsberger Chaussee (inklusive Großer Fennpohl) bis hin zu den an der Akazienstraße stehenden Seropoint-Containern

Fredersdorf Süd:
Südlicher Bahnhofsbereich Brücken-

straße Parkplatz, einschließlich fußläufige Anbindung Altlandsberger Weg und „Wäldchen“ sowie fußläufige Verbindung bis hin zur Pohlstraße

Vogelsdorf:
Rund um den Spielplatz Heckenstraße mit Rodelberg sowie die Grünfläche Rüdersdorfer Straße/ Mainstraße

Ziel der Gemeinschaftsaktionen in den drei Ortsteilen ist es, die jeweiligen Bereiche von Müll und Unrat zu befreien, wilde illegale „Komposthaufen“ zu beseitigen und den Bereichen wieder ein sauberes Antlitz zu geben. Mitzubringen sind Arbeitskleidung und Arbeitshandschuhe sowie - falls vorhanden - Harken und Besen.

Für alle angemeldeten Helfer der Gemeinschaftsaktionen wird von der Gemeindeverwaltung ein kleiner Imbiss zur Stärkung organisiert. Zur Vorbereitung und Organisation - Bereitstellung von Abfallsäcken, Imbissvorbereitung, Verteilung der Helfer - bittet die Verwaltung um die Anmeldung der Teilnehmer unter Nennung des jeweiligen Einsatzortes bis zum 29. März 2019 bei Frau Stiller (Tel.: 033439-835-453; Mail: ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de).



Frühjahrsputz: So wie hier 2018 am Krummen See wird die Gemeinde auch dieses Jahr wieder gemeinsam herausgeputzt.

Foto: Archiv BAB

Aus der Gemeinde

Wechsel an der Feuerwehr-Führungsspitze

Thomas Rubin ist der Neue – Karsten Schulz gibt nach 27 Jahren sein Ehrenamt als Gemeindeführer ab

(bey). „Noch weinen mir die Kameraden nach“, sagt Karsten Schulz und lächelt. 27 Jahre war er der Gemeindeführer. Eine lange und vor allem aufregende Zeit. Doch schon bei seinem letzten Antritt vor sechs Jahren machte er deutlich, das wird sein letztes Ehrenamt in dieser Funktion. Der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf bleibt er natürlich treu. Seinem Nachfolger Thomas Rubin, den er schon lange kennt und praktisch „in die Geschicke des Feuerwehrdaseins einführte“, wünscht er vor allem ein gutes Händchen für eine weitere Motivation des Teams, Durchsetzungskraft auch gegenüber der Verwaltung und ebenso Freude bei der verantwortungsvollen, ehrenamtlichen Arbeit.

Auch wenn Karsten Schulz froh ist, jetzt mehr Zeit für Haus, Garten und die Familie zu haben und auch mal länger leicht verreisen kann, leicht wird es ihm nicht fallen, loszulassen. „Wenn man so viele Jahre für alles die Hauptverantwortung trägt, ist man damit quasi verwachsen“, sagt der Fredersdorfer. Aber er hat es von Beginn an gerne gemacht: Weil es abwechslungsreich war, weil er auf viele tolle Menschen traf, weil er selbst viel dabei lernte und weil etwas Gutes dabei herauskam: Das 168 Kameraden starke Team gehört zu den modernen, personell und technisch gut ausgestatteten Wehren des Landkreises.



Abschied und Anfang: Bürgermeister Thomas Krieger mit dem scheidenden Wehrführer Karsten Schulz, seinem Nachfolger Thomas Rubin und Regina Boßdorf, Vorsitzende der Gemeindevertretung (von links). Foto: e.b.

Es sei wunderbar gewesen, die Entwicklung in den drei Ortsteilen mit voranzutreiben. So wurden beispielsweise alle drei Gerätehäuser nach der Wende erneuert, moderne Fahrzeuge und Kleidung angeschafft. Die Kameraden sprechen hochachtungsvoll über Karsten Schulz. „Er hatte einen guten Führungsstil, für ihn zählte auch die Meinung der anderen und er verstand es, uns zu fördern“, sagt unter anderem Ortswehrführerin Karin Schulz. „Wer eine Ausbildung machen wollte, bekam sie auch.“

Natürlich kann sich Karsten Schulz nicht an jeden einzelnen Einsatz in den zurückliegenden 40 Jahren erinnern. Denn so lange gehört er schon zum Freiwilligen Feuerwehrtteam. Aber unter seiner Führung wurden unter anderem Großbrände einer Reifen-deponie auf dem ehemaligen LPG-Gelände gelöscht oder auch das eine Woche andauernde Feuer einer Holzrecyclinganlage auf dem Areal des einstigen Plattenwerkes. In den 1990er Jahren leisteten die Kameraden besonders oft auf Auto-

bahnen Hilfe. „Damals gab es viele Frontalzusammenstöße, Mittelteilplanken fehlten und die Fahrzeuge waren noch nicht so sicher“, erinnert sich Karsten Schulz. Nach solchen schwierigen Einsätzen, bei denen Tote zu beklagen sind, haben Kameraden oft Gesprächsbedarf. „Jeder geht damit verschieden um und verarbeitet es anders.“ Auf jeden Fall helfe den meisten Kameraden dann der Austausch über das Erlebte.

Seine Frau und auch seinen Sohn hat Karsten Schulz sozusagen mit dem Feuerwehrvirus infiziert. Beide sind seit Jahren dabei und empfinden das ganze Team als „erweiterte Familie“. Thomas Rubin, der neue Gemeindeführer, wurde auch angesteckt. Vor 21 Jahren trat er in die Jugendfeuerwehr ein. Er absolvierte unter anderem verschiedene Qualifikationen sowie Führungslehrgänge und war Jugendwart in Vogelsdorf. Zudem ist er Berufsfeuerwehrmann in der Regionalleitstelle Potsdam.

„Einen Schwerpunkt meiner ehrenamtlichen Arbeit sehe ich darin, die Kameraden noch weiter zu motivieren – und generell die Attraktivität für unser tolles Ehrenamt zu steigern“, erklärt Rubin. Wichtig seien außerdem die Anpassung der Technik und Vorgehensweisen auf aktuelle Anforderungen. „Ich freue mich auf die vielen Aufgaben und Herausforderungen“, betont der neue Gemeindeführer.

Für unsere Bauherrenfamilie suchen wir ständig Grundstücke ab 450 m². Keine Kosten für den Verkäufer! Wir organisieren alles.

Town & Country HAUS
... hier zieh' ich ein.

2017
Deutschlands meistgekauftester Hausanbieter

15370 Fredersdorf • Verdriesstraße 12
Tel.: 033439 - 14 37 33 • 01525 - 92 95 000
Mail: marco.albrecht@towncountry.de

www.musterhaus-fredersdorf.de

Land Brandenburg

Vermessung und Gutachten
Dipl.-Ing. Matthias Kalb
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg

Ihr Sachverständigenbüro!
Dipl.-Sachverständiger (DIA)
für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

Geschäftsstelle:
Buchhorst 3
15344 Strausberg
Tel.: (0 33 41) 31 44 20
Fax: (0 33 41) 31 44 10
mail@vermessung-kalb.de
www.vermessung-kalb.de

Baufinanzierung

Immer hereinspaziert!
Willkommen im Eigenheim.

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
T 03341 308863
lutz.schiefelbein@drklein.de
www.drklein.de

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

➔ Aus der Gemeinde

Gemeinsam agieren – aber eigenständig bleiben

Heimatverein stellt Gutshof-Potenziale vor und fordert weitere Akteure zum Mitmachen auf

(bey). Das Angebot steht: Der Heimatverein schlägt der Volkssolidarität und dem Verein Begegnungsstätte vor, künftig gemeinsam auf dem Gutshof zu agieren. Auf einer Veranstaltung stellte Heimatvereinschefin Hannelore Korth kürzlich die Potenziale des rund 8.000 Quadratmeter großen Geländes an der Ernst-Thälmann-Straße vor.

So sei der Platz auf dem Areal vorhanden, um genügend Räumlichkeiten für eine neue Begegnungsstätte in Fredersdorf-Vogelsdorf zu schaffen. „Die im Haushalt der Gemeinde 2021/22 eingeplanten rund zwei Millionen Euro für einen Ersatzbau von Begegnungsstätte, Bibliothek und Jugendclub sollten doch auf dem Gutshof für diese Zwecke eingesetzt werden“, warb Korth: Als gemeinsame Heimstatt für mehrere Vereine, die eigenständig wirken.

Eine Baugenehmigung zur Sanierung der ehemaligen Brennerei – sie steht seit 2006 unter Denkmalschutz – liege vor. Demnach stünden in dem ebenerdig erreichbaren Bau unterschiedlich große Räume zur Verfügung: Im Erdgeschoss rund 170 Quadratmeter, darüber ungefähr genauso viel. Noch mehr Fläche bietet außerdem der ehemalige Kuhstall. In Eigenregie des Heimatvereins wurden dessen Mauern bereits gesichert und saniert. Auch als Veranstaltungsort hat er sich schon etabliert – allerdings nur bei schönem Wetter. Denn noch fehlt ein



Blick auf den Taubenturm: Für die künftige Nutzung des Gutshofes präsentierte der Heimatverein jetzt neue Ideen.

Fotos (2): S. Bey

Dach. „In dem 48 Meter langen und 12,75 Meter breiten Gebäude könnte beispielsweise ein großer Saal für 200 Besucher entstehen, mit Bühne und Ausschank, vielleicht auch einer Trennwand“, sagte Hannelore Korth. Auch dieser Bereich, der zusätzlich mit Küche, Lagerräumen und Sani-

täreinrichtungen ausgestattet werden könnte, sei ebenerdig erreichbar.

„Wir denken darüber nach, den Kuhstall in andere Regie zu geben, denn wir haben wirklich schon genug zu managen“, betonte die Heimatvereinschefin. Sie forderte die Volkssolidarität und den Verein Begegnungs-

stätte auf, jeweils ihre Anforderungen an eine neue Begegnungsstätte zu formulieren, damit diese dann in ein Entwicklungskonzept einfließen.

Gunhild Grimm, Schatzmeisterin der Volkssolidaritäts-Ortsgruppe, zeigte sich beeindruckt und lobte „das Privileg, dass wir nach unseren Wünschen gefragt werden“. Es sei ganz wichtig, nach den Wahlen im Mai auf einen Beschluss der neuen Gemeindevertretung zu drängen, dass der Gutshof weiter zu einer Begegnungsstätte entwickelt wird.

Auch Katja Leese-Petzold von der Volkssolidarität betonte: „Ich bin dafür, dass wir uns für den Aufbau eines neuen Treffpunktes auf dem historischen Gelände stark machen.“ Verhalten reagierte dagegen Roswitha Günster, Vorsitzende vom Verein Begegnungsstätte. Sie erinnerte unter anderem daran, dass viele Bürger die jetzige Begegnungsstätte an der Waldstraße auch gerne für private Feiern nutzen. Zudem sprach sie die Probleme Verkehr, Busanbindung und Parken am Gutshof an. Schließlich sagte sie: „Ich kann mir für die Zukunft jede Konstellation vorstellen, solange wir weiterhin selbstständig handeln können.“

Für den Heimatverein steht indes fest: Bis zum Sommer 2019 soll ein gemeinsam erarbeitetes Konzept zum Ausbau des Gutshofs als neuem Begegnungsstätten-Standort vorliegen.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) äußert sich dazu auf Nachfrage allerdings skeptisch. „Ich finde es nicht gut, eine Begegnungsstätte noch weiter nach Fredersdorf-Süd zu verlegen.“ Passender finde er einen Standort in der Mitte der Gemeinde.



Für gemeinsames Konzept: Heimatvereinsvorsitzende Hannelore Korth.

HORN® Ihr neues Bad

Wir schenken Ihnen
*Beim Kauf eines neuen Bades
Gültig bis 30.04.2019

15%*
auf alle Badartikel

- ✓ Exakte Badplanung
- ✓ Saubere Demontage
- ✓ Eigene Monteure
- ✓ Ihr neues Bad in zehn Tagen
- ✓ Festpreisgarantie
- ✓ Lebenslanger Kundendienst

☎ 030 - 37 58 67 70

NEU! Gratis Online-Badplaner



Foto: Puris

Erfahren Sie mehr unter www.hornbad.de

➔ Aus der Gemeinde

Kommunalwahl am 26. Mai

Kandidaten aus der Gemeinde im kommenden Ortsblatt



Landesweites Großereignis: Am Sonntag, 26. Mai 2019 finden im Land Brandenburg die Kommunalwahlen statt.

Grafiken (2): M. Tomicek

(e.b./mei). Bei den landesweiten Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 wählen die Bürger Abgeordnete für ihre Gemeindevertretungen, Stadtverordnetenversammlungen und Kreistage.

Alle fünf Jahre können die Brandenburger ihre Vertreterinnen und Vertreter in die Gemeindevertretungen, Stadtverordnetenversammlungen und Kreistage wählen.

Warum ist das wichtig?

Weil Kommunalpolitik praktisch vor der eigenen Haustür stattfindet. Was dort entschieden wird, betrifft die Menschen vor Ort ganz konkret: Wo wird das neue Jugendzentrum gebaut? Wann hat die Stadtbibliothek geöffnet? Muss die alte Begegnungsstätte geschlossen werden oder lohnt sich eine Sanierung? In den Kommu-

nalwahlen entscheiden die Wähler, wer ihre Interessen am besten repräsentiert und für sie eintritt. Und zwar dort, wo sie wohnen. Demokratische Mitbestimmung beginnt also vor Ort, in der unmittelbaren Umgebung.

Auch in Fredersdorf-Vogelsdorf wird sich die Kommunalwahl stark auswirken. Manche Mitglieder der aktuellen Gemeindevertretung stellen sich nicht mehr zur Wahl, engagierte neue Kandidaten rücken nach oder stellen sich dem Wettbewerb um die besten Ideen für die Zukunft der Gemeinde.

Für das April-Ortsblatt ist geplant, alle Kandidatinnen und Kandidaten in Fredersdorf-Vogelsdorf gleichberechtigt abzubilden und einige Informationen über sie zu veröffentlichen.



Was ist Ihre Immobilie wert?

Wir sagen es Ihnen sehr gern.
Zuverlässig. Ehrlich. Schnell.
Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.

Für Verkäufer kostenfrei.



TOP-Immobilien

...mehr als 25 Jahre Erfahrung®

03341 308 52 25 Büro Strausberg

www.Top-Immobilien.de



Kunstschmiede
Schlosserei • Schlüsseldienst
Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

Winterrabatt bis Ende März 2019

auf die Anfertigung von
Schmiedezäunen, Toranlagen,
Treppen, Geländern, Gittern,
Terrassen & Überdachungen.

**Jetzt bestellen, je nach
Witterung montieren.**



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf

Tel.: (033439) 60 98 • Fax: (033439) 63 89

www.kunstschmiede-lange.de • kontakt@kunstschmiede-lange.de

I.B.A.S. GmbH

Alarm Systeme



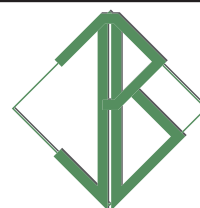
VdS-erkannte Errichterfirma für
Einbruch- und Brandmeldeanlagen

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

**Sicherheit
aus einer
Hand!**



Fredersdorfer Chaussee 38F • 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
☎ 03 34 39 / 53 09-0 • www.ibas-gmbh.de



**Anwaltskanzlei
Brause**

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht
Speditionsrecht
Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg

Tel.: 03341 / 3566-713

Fax.: 03341 / 3566-715

www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr • Di - Do: 13:00 - 18:00 Uhr

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer Traditionsunternehmen

Zuhören, Pakete annehmen, vermitteln

Monika Sporniak kümmert sich seit 27 Jahren in ihrem Service-Shop um die Vogelsdorfer Kunden



Herzlich willkommen: Seit 27 Jahren ist Monika Sporniak in Vogelsdorf für ihre Kundschaft da.

Fotos (2): S.Bey



Umfassendes Angebot: Monika Sporniak offeriert einen vielfältigen Service mit freundlicher Bedienung und Beratung.

(bey). Wie das manchmal so im Leben ist: Viele Zufälle führten schließlich dazu, dass Monika Sporniak vor 27 Jahren in Vogelsdorf eine Quelle-agentur eröffnete. „Eigentlich habe ich nie daran gedacht, mich selbstständig zu machen“, sagt die ausgebildete Außenhandelskauffrau. Aber dann war das die einzige Möglichkeit, Privates und Arbeit unter einen Hut zu bringen. Denn „nach ausgiebiger Beratung im Familienkreis“, holte Monika Sporniak 1990 ihre kranke Tante aus dem Westteil Berlins nach Vogelsdorf, um sie zu pflegen. Das ging aber nur, weil sie vorher ihren Job in einem hauptstädtischen Unternehmen kündigte. Liebevoll kümmerte sie sich um ihre Verwandte. „Das war schon anstrengend, aber auch schön, denn die alte Dame fühlte sich wohl“, erinnert sich die Vogelsdorferin. Doch sie selbst hätte nebenbei schon gerne wieder „richtig gearbeitet“. Als sie eines Tages eine Anzeige von Quelle las, „Lagerräume gesucht“, war das wohl ein Signal. Platz gab es auf dem Sporniak-Grundstück an der Mittelstraße genug. Ihr Mann, Elektromeister Günter Sporniak, wollte sich zwar

ursprünglich in den sechs Containern, die er damals vom KIM-Gelände erworben hatte, eine Werkstatt einrichten: Aber dann stellte er die Räume seiner Frau zur Verfügung.

Der Rest ist schnell erzählt: Quelle war begeistert und bot Monika Sporniak an, eine Agentur mit Bestellservice zu eröffnen. Wieder tagte der Familienrat und wieder sprachen ihr Mann, Tochter und Sohn gut zu: Weil sie Monika Sporniak eben genau kannten. Weil sie wussten, sie ist eine Macherin – eine die nicht lange redet, sondern zupackt, dabei freundlich ist, aber auch bestimmt.

Das Datum der Eröffnung weiß sie auf Anhieb. „Am 1. Dezember 1992 begrüßte ich in den renovierten Räumen die ersten Kunden.“ Zunächst stand auch ihre Tochter mit hinter dem Tresen. In den Regalen stapelten sich jede Menge technische Geräte, dicke Hochglanzkataloge und Bekleidung. Es gab sogar eine Kabine zum Probieren. „Die Leute strömten regelrecht hierher und studierten die dicken Bestellwälder wie Bücher“, erinnert sich die 62-Jährige schmunzelnd.

Nach dem Quelle-Aus etablierte

Monika Sporniak an der Mittelstraße eine Postfiliale mit Service-Shop, so die offizielle Bezeichnung. Wo sich einst die Umkleidekabine befand, steht jetzt ein Tisch mit Stühlen, dahinter die Lotto-Ecke. In den Regalen liegen Zeitschriften und Zeitungen. Es gibt Postkarten zu allen möglichen Anlässen, Kinderbücher, Druckerpatronen, Schmuck und „1000 kleine Dinge“. Angeboten wird unter anderem auch Honig von Imkern aus der Region.

Bereut hat die agile Vogelsdorferin ihre Entscheidung, sich selbstständig zu machen, nie. „Ich bin gerne im Laden und mag den Kontakt zu meinen Kunden“, sagt Monika Sporniak. So ein bisschen sieht sie sich auch als Seelsorger- und Vermittlerin.

Zu den schönen Momenten gehören solche, bei denen sie helfen kann. Wahrscheinlich würden die vielen Erlebnisse in der kleinen Filiale inzwischen sogar ein Buch füllen.

„Das ist alles so menschlich“, sagt sie. Wenn beispielsweise Männer den Laden betreten, mit einem offenen Paket unterm Arm und ein bisschen verzweifelt erzählen: „Meine Frau hat gesagt, ich soll das weg-

schicken – können Sie mir helfen.“ Na klar kann sie: Dann wird Papier geholt, das eine oder andere Mal sogar ein Karton gebastelt und dem Herrn gezeigt, was auszufüllen ist.

„Ich betone dann aber, von jetzt an müssen Sie das alleine können“, berichtet die Ladeninhaberin.

Unvergessen bleibt auch die akribisch vorbereitete „Bungalow-Verschiebe-Aktion“ vor zehn Jahren. Weil das Gebäude zu nah am Nachbarzaun stand, musste alles um rund zwei Meter versetzt werden: Mit Seilzügen und Manneskraft und alles bei laufendem Betrieb. Sogar die lokale Tageszeitung berichtete darüber. Der Text hängt jetzt eingerahmt im Büro. Es gibt natürlich auch Tage, an denen die lebenslustige Vogelsdorferin besonders geschäftig ist: vor allem vom Pakete Schleppen und Sortieren. Körperlichen Ausgleich findet sie seit vielen Jahren in der Pilates-Gruppe von Rot-Weiß Vogelsdorf. Fest steht für sie: Bis zum 66. Lebensjahr will sie ihren „familiären Kundentreffpunkt“ mit Shop und Postfiliale in der Mittelstraße 15 noch betreiben. Was danach wird, steht in den Sternen.

MALERFIRMA SIEWERT
 Funk: 0172 / 380 56 02
 SEIT 1990

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

www.malerfirma-siewert.de
 Telefon: 0334 39 / 799 57 • Inhaber Ronny Siewert

Physiotherapie Praxis
 Kerstin Alisch & Carmen Stolzenburg

Brückenstraße 9
 15370 Fredersdorf • Tel.: 033439 / 54 24 77
 Mo-Do 8-16 Uhr • Fr 8-13 Uhr
 und nach Vereinbarung, alle Kassen u. privat

➔ Aus der Gemeinde

Naturbild gewinnt im März

Carola Klaus drückte im Februar den Auslöser



Erste Sonnenstrahlen: Carola Klaus war im Februar mit der Kamera in der Gemeinde unterwegs und schoss unter anderem dieses Bild. Foto: C. Klaus

(mei). Der Winter weicht, der Frühling naht. Unter den Einsendungen für den Foto-Wettbewerb im Ortsblatt für den Monat März ist es Carola Klaus am besten gelungen, die ersten Anzeichen des Jahreszeitenwechsels einzufangen. Deshalb entschied sich die Jury einstimmig für ihre Einsendung. Sie darf sich nun über einen Gutschein der Gaststätte „Wirtshaus am Park“ freuen.

Gesundheitlicher Natur ist der Gewinn beim Foto-Wettbewerb im Monat April 2019. Die Apotheke am Mühlenfließ stellt einen Gutschein zur Verfügung.

Die Mitglieder der Jury aus Gemeindeverwaltung und Redaktion hoffen einmal mehr auf recht viele Zusendungen und möchten all jenen Mut zusprechen, deren Bilder bislang nicht unter den Siegerbildern waren. Denn oftmals war die Entscheidung in den vergangenen Monaten sehr knapp. Und die Diskussionen inner-

halb der Jury waren bisweilen so lebhaft, dass sie durchaus auch als freundlicher Streit ausgelegt werden konnten.

Wie stets gilt auch für den Wettbewerb im April: Vom Naturbild bis zur Familienfeier, vom Wetter bis zum Haustier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Einzige Bedingung: Das Bild soll unbedingt innerhalb der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden sein.

Einsendeschluss ist der 29. März 2019. Die Bilder sind mit dem Betreff Ortsblatt Foto-Wettbewerb und den vollständigen Kontaktdaten bis dahin an die Redaktion des Ortsblattes zu senden. Und zwar per E-Mail: u.sauer@bab-lokalanzeiger.de.

Wichtig ist die richtige Auflösung des Bildes. Was am heimischen PC super aussieht, muss noch lange nicht druckfähig sein. 300 dpi bei zwölf Zentimetern Breite umschreibt die Mindestgröße der eingesandten Fotos.



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de





Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

Kastanien Apotheke



KUFLISKE BAU

GmbH

... seit 2001

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:

- Neubau
- Umbau/Sanierung
- Planung/Finanzierung/Überwachung

Kufiske Bau GmbH
Tel.: 033439/ 126930 • Fax: 033439/126932
E-Mail: info@kufiske-bau.de • www.kufiske-bau.de

WIR SUCHEN TROCKENBAU & MAURER AZUBIS.

Uwes-Fahrschule.de

Uwe Kubsch 0172-4190036

(033439)77777

2x Fredersdorf, Rüdersdorf, Grünheide (Boot), Berlin

Leistungsspektrum:

Fahrschule: PKW, Motorrad, LKW, Bus...

BKF: Module, Bildungsgutscheine, beschleunigte Grundqualifikation

Busbetrieb: Mietomnibusse 8-63 Plätze, Linienverkehr, Reiseverkehr...

Bootsausbildung: SBF-Binnen, SBF-See, Funkzeugnisse SRC und UBI, Segelausbildung, Schleusenfahrten...

GUTSCHEINE

Qualität ist die Summe von Kleinigkeiten

Firmenphilosophie

➔ Aus der Gemeinde

Ab in die Kuschelmuschel

In der Kita „Else Kühne“ verbringen 65 Mädchen und Jungen einen spannenden Alltag



Zufrieden und entspannt in der Kuschelmuschel: Fabienne und Annika beschäftigen sich mit märchenhaften Themen.



„Früh übt sich...“: Die „großen“ Jungen der Kita „Else Kühne“ proben fleißig für eine Aufführung.

Fotos (4): S. Bey

(bey). Schon der Name der Kita ist anders als normalerweise solche Einrichtungen heißen: „Else Kühne“ – klingt weder niedlich noch phantasievoll. Aber wer die Geschichte dazu kennt, kann die Namensgebung verstehen. Denn Else Kühne war eine studierte Pädagogin, die viele Jahre im Volksbildungsministerium arbeitete und zudem Abgeordnete der Gemeinde Fredersdorf. Ihr Engagement trug schließlich dazu bei, dass in Fredersdorf Nord eine Kindertagesstätte gebaut wurde. „Das lag der Frau so sehr am Herzen, dass sie ihr gesamtes Barvermögen unserer Einrichtung vererbte“, erzählt Kita-Leiterin Sabine Keller. Die Eröffnung 1989 konnte die spendable Einwohnerin allerdings nicht mehr miterleben. Sie starb bereits vier Jahre davor. Auf einer großen Tafel im Eingangsbereich kann jeder ein Foto von Else Kühne sehen und einen Text lesen, der ein paar Stationen ihres Lebens darstellt.

Und weil sich 2019 die Eröffnung der Kindereinrichtung zum 30. Mal jährt, wollen sich Erzieher und Kinder in

den nächsten Monaten ganz besonders mit ihrer Namensgeberin beschäftigen: Geplant sind unter anderem eine Projektwoche und ein Fest, bei dem die Mädchen und Jungen auch ihre Eltern, Großeltern und Geschwister einladen.

„Bei uns ist immer etwas los“, sagt Sabine Keller und lächelt. Damit meint sie auch die Bauarbeiten, die in den zurückliegenden Jahren durchgeführt wurden: 2014 stand die Gebäudeerweiterung an, die mit dem Auszug von Kindern und Erziehern einher ging, 2018 bekam der Garten eine Rundumerneuerung. „So, wie alles geworden ist, ist es wunderbar“, erklärt die Chefin. Nicht nur, weil für alle mehr Platz zur Verfügung steht und es noch bessere Angebote gibt: Mit ihrem Team freut sie sich vor allem darauf, dass nun alle endlich die baulichen Veränderungen genießen können und in die „eigentliche Kitaarbeit Kontinuität kommt“.

65 Ein- bis Sechsjährige gehören zur „Else Kühne“, der kleinsten Kindertagesstätte, deren Träger die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist. Das Haus

an der Posentsche Straße 64 hat mehrere Gruppenbereiche, einen Kreativ-, einen Bewegungs-, einen Mathematik- und Experimentierraum sowie ein Areal zum Bauen und Konstruieren. In den einzelnen Arealen gibt es liebevoll gestaltete Ecken zum Spielen, Ausruhen, Bücher Anschauen oder Verstecken. Beliebt bei den Mädchen und Jungen sind auch die Kuschelmuschel oder der Kuschelpalast. Im Kinderrestaurant treffen sich die Drei- bis Sechsjährigen zum Frühstück, zu Mittag und zur Vesper. Sie helfen beim Tischdecken und holen dazu Besteck aus den Schubfächern, auf denen Fotos mit dem dazugehörigen Inhalt kleben. „Die Einbeziehung der Kinder gehört zu unseren pädagogischen Prinzipien“, betont Sabine Keller. Nach dem Konzept der halboffenen Arbeit können die „Großen“ selbst entscheiden, wo sie sich aufhalten.

Als geschützter Bereich gilt allerdings das Nest für die ganz Kleinen: Sie sind in genauso liebevoll hergerichteten Räumen untergebracht, haben ebenso verschiedene Spiel-, Ruhe und Essens-

möglichkeiten. Damit auch die Eltern einen guten Einblick in den Tagesablauf ihrer Kinder erhalten, wird bei „Else Kühne“ viel dokumentiert: Und so hängen an bunten Tafeln oder an den Türen viele Fotos von Bastelstunden, kreativen Beschäftigungen oder von Rückblicken auf die Bauphase. Im Eingangsbereich lädt ein „aktueller, digitaler Bilderrahmen“ zum Schauen ein. „Es ist jedes Mal schön zu beobachten, wenn die Kleinen die Erwachsenen an den Bildschirm ziehen und freudig von ihren Erlebnissen berichten“, erzählt Sabine Keller.

Sie selbst leitet die Einrichtung seit 2011 und ist, wie das gesamte Team aus sieben Erzieherinnen, einem Erzieher und einem Azubi, mit dem Herzen dabei. Wichtig findet sie, „dass der Ablauf in einer Einrichtung einem ständigen Wandel unterliegt“. „Bei uns ist nichts starr, sondern wir versuchen ständig, optimale Lösungen für bestimmte Vorgänge zu finden“, betont die Chefin. So wurden beispielsweise nach und nach die unterschiedlichen „Aufenthalts-Ecken“ eingerichtet.



Besonders geschützt: Die kleinsten Kinder der Kita im liebevoll eingerichteten Nestbereich.



Keine Stubenhocker: In der Kita „Else Kühne“ können die Jungen und Mädchen sich nach Herzenslust austoben.

➔ Aus der Gemeinde

Position zur Deponie

Der Bürgerbeirat Vogelsdorf informiert

(e.b.). Standpunkt der Mitglieder des Bürgerbeirates Vogelsdorf zum Ergebnis der Präsentation des Eigentümers der Altlastendeponie am 18. Januar 2019.

Grundsätzlich können sich die Mitglieder des Bürgerbeirates Vogelsdorf die Errichtung eines Abfallwirtschaftszentrums auf dem Gelände der Müll-Altlastenfläche für einen überschaubaren Zeitraum vorstellen, damit der Altabfall, etwa 20.000 Tonnen jährlich, ordnungsgemäß aufbereitet und entsorgt wird. Auch der Parallelbetrieb der Aufbereitung von zusätzlich bis zu 30.000 Tonnen jährlich anderen Abfalls durch den Eigentümer könnte toleriert werden. Einen Weiterbetrieb des Zentrums über zehn Jahre hinaus lehnen die Mitglieder des Bürgerbeirates Vogelsdorf ab. Wir sehen folgende Punkte kritisch und vertreten den Standpunkt, dass bei der Erarbeitung des Bauleitplanes auf Folgendes geachtet werden sollte.

- Eine Umwidmung des Geländes vom Gewerbegebiet zu einem Industriegebiet darf nicht erfolgen.
- Die Folgen des zunehmenden Fahrzeugverkehrs müssen ausgewiesen werden.
- Ausübung der Kontrolle, dass jährlich auch der tatsächliche Anteil der Altabfälle aufbereitet wird.
- Ausübung der Kontrolle, dass nicht ausschließlich zugeführter Müll aufbereitet wird.
- Ausübung der Kontrolle, dass nicht in Vogelsdorf aufzubereitender Altabfall ordnungsgemäß entsorgt wird.
- Die Auflagen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz sind durch den Eigentümer umzusetzen.
- Erzielung einer einvernehmlichen Lösung nach zehn Jahren hinsichtlich der Nachnutzung des Areals.

Die Mitglieder des
Bürgerbeirates Vogelsdorf



Sattelschweinnachwuchs ist da: Anzuschauen bei Bauer Arndt in Fredersdorf Nord von der Gasse aus ... neben dem Friedhof in der Sebastian-Bach-Straße und am 30. März 2019 ab 16 Uhr direkt bei der 1. Vereinsgeburtstagsfeier des Kulturvereins „Zum Sonnenwirt“.

Foto: M. Arndt

TÄGLICH EINSCHALTEN

**FERNSEHEN FÜR
OSTBRANDENBURG**



LOKALE NACHRICHTEN
ÜBER DEN
SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL
BB-LOKAL-TV
MO.-FR. 19-19.30 UHR
SA.+SO. 20-20.30 UHR



**Sebastian's
Zweiradladen**

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf

Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-61 88 • www.sebastians-zweiradladen.com

• Motorroller • Schnellreparatur
• Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171 - 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: www.RA-Prommersberger.de

Verlieben ins Schieben

SCHAUTAG AM 23. MÄRZ VON 10 - 16 UHR!



- maßgefertigt
- optimaler Komfort
- harmonische Einpassung
- so einzigartig wie Sie selbst



Individuelle
Terrassenüberdachungen,
Schiebeverglasungen.



MRZ Multiraumzentrum
BB Berlin-Brandenburg seit 27 Jahren



www.multiraumzentrum.de
Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6



**Fliesenlegerfirma
Karsten Ramlow**
Meisterbetrieb

Der Fliesenleger in Ihrer Nähe.

Bollensdorfer Allee 67 • 15370 Fredersdorf
Tel. 03 34 39/6 56 81 • Fax 03 34 39/6 56 82

www.ramlow-fliesen.de

Zertifizierter Fachbetrieb des VDG-N-Verband
Deutscher Grundstücksnutzer e. V.

Schaffen Sie sich Wohnqualität

Wir führen für Sie Fliesen-, Platten- und Natursteinarbeiten in Bädern und Küchen sowie Innen- und Außentreppen, für Balkone und Terrassen fachgerecht aus (inklusive dem kompletten Aufbau)
– Abdichtung, Estrich –

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen
berufserfahrenen Fliesenleger zur Festeinstellung

Aus der Gemeinde

Aufruf

In der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt die ehrenamtliche Tätigkeit einer/s Gleichstellungsbeauftragten besetzt werden.

Die Aufgaben und Kompetenzen der/s Gleichstellungsbeauftragten sind in der Brandenburgischen Kommunalverfassung sowie der Hauptsatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf geregelt. Zentrale Aufgabe ist die Gleichstellung von Frau und Mann in Beruf, öffentlichem Leben, Bildung und Ausbildung, Familie sowie in den Bereichen der sozialen Sicherheit in der Gemeinde. Die/Der kommunale Gleichstellungsbeauftragte ist Ansprechpartner/in für die Frauen / Männer in der Verwaltung und für die Bürgerinnen / Bürger der Gemeinde. Bei allen Vorhaben und Maßnahmen der Gemeinde, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann und die Anerkennung ihrer gleichberechtigten Stellung in der Gesellschaft haben, wirkt der/die Gleichstellungsbeauftragte mit.

Der/Die Gleichstellungsbeauftragte wird auf Vorschlag des Bürgermeisters von der Gemeindevertretung benannt und ist unmittelbar dem hauptamtlichen Bürgermeister unterstellt. Der/Die Gleichstellungsbeauftragte ist vom Bürgermeister Gelegenheit zu geben, zu Maßnahmen und Beschlüssen, die Auswirkung auf die Gleichstellung von Frau und Mann haben, Stellung zu nehmen. Bei abweichender Auffassung zu derjenigen des Bürger-

meisters, hat der/die Gleichstellungsbeauftragte das Recht, sich schriftlich an die Gemeindevertretung oder deren Ausschüsse zu wenden und seinen abweichenden Standpunkt darzulegen. Der/Die Vorsitzende der Gemeindevertretung / der Ausschüsse unterrichtet die Gemeindevertretung oder den Ausschuss hierüber in geeigneter Weise und kann dem/der Gleichstellungsbeauftragten Gelegenheit geben, den abweichenden Standpunkt in einer der nächsten Sitzungen persönlich vorzutragen. Der/Die Gleichstellungsbeauftragte kann jährlich bis zum 31. März des Folgejahres einen schriftlichen Arbeitsbericht vorlegen, der vom Bürgermeister über eine Informationsvorlage der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben ist.

Die Arbeit des/der Gleichstellungsbeauftragten erfolgt in amtsfreien Gemeinden unter 30.000 Einwohnern ehrenamtlich. Es wird eine pauschale monatliche Aufwandsentschädigung von 10,00 Euro gezahlt.

Auf diesem Weg rufen wir interessierte Bürgerinnen oder Bürger auf, sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit einer/es Gleichstellungsbeauftragten bis zum 24.04.2019 zu bewerben. Die Bewerbungsunterlagen sind an:

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Fachbereich I / Frau Möckel
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
oder per Mail:
k.moeckel@fredersdorf-vogelsdorf.de
zu senden.

Treffen mit Freunden

Partnergemeinden besuchen und kennen lernen



Die Wappen der Partnergemeinden von Fredersdorf-Vogelsdorf: Sleford aus England, Marquette-lez-Lille aus Frankreich und Swarzedz aus Polen.
(von links nach rechts)

Foto: e.b.

Aus Fremden Freunde werden zu lassen, das hat in der Gemeinde inzwischen eine lange und gute Tradition. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sind herzlich durch die Städte und das Partnerschaftskomitee Marquette-lez-Lille bzw. Sleford eingeladen, die Partnergemeinden zu besuchen und kennenzulernen.

Jedes Jahr finden mittlerweile auf verschiedenen Ebenen Treffen mit unseren Partnern aus Polen, Frankreich und England statt. Es treffen sich zu verschiedenen Anlässen offizielle Vertreter der Gemeinden, Vereine, Künstlerinnen und Künstler, Mitglieder der Partnerschaftskomitees und befreundete Menschen.

In diesem Jahr findet in Fredersdorf-Vogelsdorf ein Projekt mit Künstlerinnen und Künstlern vom 15. bis 19. Mai in Fredersdorf-Vogelsdorf, vom 22. bis 25. August und vom 20. bis 21. September ein Petanqueturnier mit Gästen aus Marquette-lez-Lille ein Partnerschaftstreffen statt.

Vom 06. bis 09. Juni 2019 geht es mit dem Bus nach Marquette-lez-Lille und/ oder vom 26. bis 29. September 2019 mit dem Flugzeug nach Sleford. Die Reisekosten werden von der Gemeinde bezuschusst. Für Kinder, Jugendliche und Studenten sowie Empfänger von ALG I, ALG II und Grundsicherung im Alter werden die Reisekosten gesamt übernommen.

Erwachsene zahlen einen Reisebeitrag von 60,00 Euro.

Die Unterbringung in den Partnerstädten erfolgt bei Gastfamilien. „Wir sind uns sicher, dass unsere Freunde wieder mit einem kulturellen abwechslungsreichen Überraschungspaket aufwarten und unseren Besuch mit bleibenden Eindrücken bereichern“, wirbt der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Wolfgang Thamm für die Teilnahme an den Reisen.

Reiselustige Interessierte können sich bis zum 30.04.2019 bei Wolfgang Thamm (E-Mail: wolfgang.thamm@ewetel.net) anmelden. Zu bedenken ist, dass die Reise selbst und die Programmpunkte vor Ort körperlich und geistig nicht zu unterschätzen sind.

Wer mit guten Sprachkenntnissen in Polnisch, Französisch oder Englisch bei diesen Begegnungen die freundschaftlichen Beziehungen unserer Gemeinde in der Kommunikation unterstützen kann und möchte, ist herzlich eingeladen.

Für das Städtepartnerschaftstreffen in unserer Gemeinde vom 22. bis 25. August 2019 suchen wir neugierige Gastfamilien, die bereit sind, sich auf ein erlebnisreiches Abenteuer einzulassen.

Interessierte melden sich einfach per E-Mail an kontakt@staedtepartnerschaften-fredersdorf-vogelsdorf.de, Herrn Thamm.

Sattelfest 2019 - Fredersdorf-Vogelsdorf ist dabei!



Am 28. April 2019 ist es wieder so weit – zum diesjährigen Sattelfest ist auch Fredersdorf-Vogelsdorf dabei. Nähere Informationen zu Treffpunkt und Route gibt es in der nächsten Ausgabe des Ortsblattes.

SINDERMANN
Grünanlagenpflege
Bewässerungssysteme
Holzpellets



Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430, Fax 144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

Hüggelland
Container • Abbruch • Erdbau



Wohnungs- u. Grundstücksberäumung
Bauschutt • Kies • Mutterboden
Selbstlader • Kippsattel • mobile Siebanlage

Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf
info@hueggelland-gmbh.de

Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343
www.hueggelland-gmbh.de

➔ Aus der Gemeinde

„Frieda“ soll bleiben

Initiative zur Rettung der Wappeneiche



Für die Rettung der Friedenseiche: Viele Einwohnerinnen und Einwohner kamen zum Fototermin Anfang März. Foto: e.b.

(e.b./mei). Die Wappeneiche der Gemeinde soll zugunsten des geplanten Ausbaus der Kreuzung Fließstraße/Ernst-Thälmann-Straße gefällt werden.

Sie ist die letzte verbliebene von zwei Friedenseichen, die 1812 vom damaligen Gutsbesitzer und französischen Revolutionär Jean Balthasar Henry als Protest gegen Napoleons Russlandfeldzug gepflanzt wurden. Diese Eiche steht für den Wunsch der Menschen nach Frieden, sie steht für Mut und Beständigkeit. Sie hat mehrere Kriege überlebt, sie ist nicht zuletzt auch Zeitzeuge der Ortsgeschichte. Nicht umsonst ist sie auch die Wappeneiche von Fredersdorf-Vogelsdorf, ein Teil der Seele des Ortes. „Wie grotesk ist die Entscheidung, sie nun für eine LKW-Einmündung zu fällen? Was den Stürmen der Geschichte standgehalten hat, soll nun dem Verkehr geopfert werden“, empört sich Corinna Fliegner.

In jüngster Zeit finden sich Menschen zusammen, die möchten, dass diese Eiche auch zukünftig Teil des

Gemeindelebens bleibt. „Wir wollen ihr einen Namen geben. „Frieda“ ist ein alter deutscher Name und leitet sich aus dem Wort Friede ab. Gibt es einen passenderen Namen? Beinahe alle historischen Denkmale haben wir schon verloren wie das älteste Haus, das Schloss, herrliche Alleen – nur der Gutshof und die Eiche sind geblieben. Zusammen mit den Bäumen vor dem Katharinenhof gibt „Frieda“ unserem Dorfanger ein unverwechselbares Gesicht. Deshalb plädieren wir für Verkehrslösungen mit dem Erhalt der Friedenseiche“, argumentiert Corinna Fliegner.

Zu einem spontanen Fototermin Anfang März kamen viele Einwohner, Vertreter von Fraktionen, der Kirche, des NABU, von Beiräten und Bürgerinitiativen. „Sicherlich gibt es noch mehr Menschen, die diesen Baum erhalten wollen. Bitte nehmen Sie Kontakt auf und unterstützen Sie unsere Initiative „Rettet Frieda“, Tel.: 0151-23764947 oder per E-Mail: Wappeneiche@gmx.de“, erklärt Corinna Fliegner.

Zäune - modern oder klassisch
aus deutsch/poln. Fertigung

BERATEN *PLANEN*AUSFÜHREN



SCHRÖDER Metallbau

03341/48202

Rund um Ihren Zaun bieten wir:
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage
Automatisierung

www.schröder-metallbau.de

15370 Fredersdorf
Altlandsberger Chaussee 128
Telefon: 033439 500 30
www.akzept-haus.de
info@akzept-haus.de

Akzept Haus

Massivhäuser individuell und preiswert



Seit 33 Jahren in der Region! BAUSTOFFHANDEL ARBEITER

- Abriss • Erdarbeiten • Containerdienst
- Baustraßen • Bodenplatten • Erde/Kies/Recycling



Fäkalienbehälter oder Regenwassertanks

Komplettpreise inkl. Erdarbeiten und
Montage sowie 4 m Anschlussrohr
z. B. **7.000 Liter = 1.990,- €***

*zzgl. 19 % MwSt.

Tel. 0 33 42/30 83 33

Baustoffhandel & Transporte GmbH Holger Arbeiter

Am der Glashütte 9, 15366 Neuenhagen, Funk 0171-4149034

www.baustoffe-arbeiter.de



- Insektenschutz/
Fliegengitter
- Rollläden
- Fenster

- Türen
- Wintergärten
- Glashäuser
- Markisen

BREHME
& Partner GmbH

15344 Strausberg
Wirtschaftsweg 69
Tel. 03341/36 38 11
Funk 0171/2 30 34 74
www.brehme-partner.de

➔ Aus der Gemeinde





BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21






Würtz Bestattungen

Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu ertragen.

Karl-Marx-Straße 5
15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon: 03341-30 45 59
www.würtz-bestattungen.de

Tag & Nacht



ATRIUM BESTATTUNGEN

Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tag und Nacht (033439) 8808

www.atrium-bestattungen.de

Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne



BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönöw
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



Niemand will Dauermüll

Großer Andrang beim Treff der BI Vogelsdorf

(bey). Straßenausbau, Mülldeponie, KIM-Gelände: Diese drei Schwerpunkte bestimmten das Treffen der Bürgerinitiative Vogelsdorf. Das Interesse an der Veranstaltung war groß – rund 40 Anwohner kamen Ende Februar in das Haus „Avicus“. Hier berichtete Rainer Wallat zunächst über den anvisierten Straßenausbau im Quartier sechs. Der geplante erste Bauabschnitt soll, wie vorgesehen, 2020 beginnen. Das betrifft die Insel-, die Hecken-, die Senitz- und die Stichstraße. „Doch der ursprünglich für 2021 vorgesehene zweite Bauabschnitt wird um ein Jahr vorgezogen“, informierte Wallat. Davon betroffen sind die Spreestraße (Abschnitte), die Rhein-, die Weser (Abschnitte) sowie die Main- und die Rüdersdorfer Straße. Positiv daran sei auch, dass die Anwohner weniger zahlen, weil beispielsweise bereits Baustelleneinrichtungen vom ersten Abschnitt vorhanden seien, erklärte der Vogelsdorfer.

Aktuelles gab es ebenso zum Thema Mülldeponie an der B1/5: Der seit 2018 neue Eigentümer der Altlastendeponie wolle ein Abfallwirtschaftszentrum am Standort errichten: mit einer Abfallvorbehandlungs- und einer Metallschrottbehandlungsanlage sowie einem Bürogebäude. „Jährlich will er dort dann rund 20.000 Tonnen Altabfälle aufbereiten und entsorgen“, berichtete Uwe Heilmann von der Bürgerinitiative Vogelsdorf. Derzeit lagern auf der Fläche rund 80.000 Tonnen Müll. Außerdem plane der Eigentümer jährlich zusätzlich die Aufbereitung von bis zu 30 Tonnen anderen Abfalls. Für die Refinanzierung der Maßnahmen des Abfallwirtschaftszentrums veranschlagt der Eigentümer nach eigener Auskunft einen Zeitraum von zehn Jahren.

„Was danach auf dem Gelände passiert, ist unklar“, teilte Wallat mit. Eine Nutzung für Wohnungsbau oder als öffentliche Anlage lehnen sowohl der Eigentümer als auch die Gemeinde ab.

„Ich habe den Eindruck, der Eigentümer strebt eine Dauerlösung für eine Abfallanlage an“, sagte Rainer Wallat.

Uwe Heilmann von der Bürgerinitiative versuchte die Gemüter zu besänftigen: „Noch ist überhaupt nichts entschieden, wir sind erst ganz am Anfang“, betonte er. Erst einmal müsse der Bebauungsplan-Entwurf für das Gelände vorliegen. Heilmann schätzt, dass das in sechs bis neun Monaten soweit ist. Es sei wichtig, mit dem Eigentümer im Gespräch zu bleiben. Denn: „Wenn wir keinen Kompromiss finden, wird der riesige Müllberg liegen bleiben.“

Deutlich positionierte sich dazu auch der Bürgerbeirat Vogelsdorf und lehnt einen Weiterbetrieb des Zentrums über zehn Jahre hinaus ab. Die Mitglieder plädieren unter anderem für eine einvernehmliche Lösung zur Nachnutzung des Areals nach zehn Jahren.

Auch auf der Fläche des einstigen KIM-Geländes zwischen Fredersdorfer Straße und Seestraße wird in den kommenden Jahren einiges passieren: Wie berichtet, wurde das Areal von einem privaten Investor erworben, der in die vorhandenen städtebaulichen Verträge „einstiegt“ und dort ein Gewerbegebiet entwickelt. Zusätzlich sollen dort bis zu 35 Einfamilienhäuser entstehen.

Große Bedenken äußerte die Bürgerinitiative allerdings über die zu erwartenden Verkehrsströme und das vorliegende Verkehrskonzept, das aus dem Jahr 2003 stammt. „Damals gab es hier nur halb so viele Einwohner wie jetzt“, betonte Heilmann.

TÄGLICH EINSCHALTEN



FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG

LOKALE NACHRICHTEN

ÜBER DEN

SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL

BB-LOKAL-TV

MO.-FR. 19-19.30 UHR

SA.+SO. 20-20.30 UHR

➔ Fundsachen - Ortsgeschichte zum Anfassen

Der malende Bürgermeister Richard Bredereck

Ein Beitrag von Ortschronistin Petra Becker aus ihrer Reihe „Die klugen Köpfe von Fredersdorf und Vogelsdorf“

Zu allen Zeiten gab es in unserer Gemeinde Persönlichkeiten, die sich auf sehr unterschiedliche Weise für das Wohl ihrer Mitmenschen einsetzten, durch ihr Wirken unsere Orte in der Entwicklung voranbrachten oder sie weithin bekannt machten. Sie taten das entweder unter großer Anteilnahme der Bevölkerung oder ganz im Geheimen. Einige sind schon nach kurzer Zeit in die Ecke des Vergessens gedrängt worden. Eine dieser Personen, die eine Zeitlang in Fredersdorf eine Rolle gespielt haben und von denen heute keiner mehr spricht, war der Maler und Kommunalpolitiker Richard Bredereck. Immerhin hat er nicht nur eine Anzahl von Bildern mit Fredersdorfer Motiven hinterlassen, sondern war auch mehrere Jahre lang Bürgermeister von Fredersdorf. Dem ehemaligen Fredersdorfer Klaus Buchholz verdanken wir es, dass wir wenigstens über einige Facetten in Richard Brederecks Leben Bescheid wissen.

Geboren wurde Richard Bredereck am 6. März 1892 in Berlin. Er absolvierte eine Ausbildung als Kunstmaler und Lithograf. Von 1913 bis 1914 belegte er offensichtlich einen Kurs an der Städtischen Abendschule in Berlin. Er erzählte darüber, dass er dort zusammen mit Otto Nagel studierte, dem späteren berühmten Berliner Maler. Nagel bezeichnete diese Abend-Volksschule als Ort, wo einem „das Malen und Zeichnen beigebracht werden sollte“. Sollte – denn die Ausbildung beschränkte sich auf das Abzeichnen von Gipsornamenten. Diese Zeit rief indes bei beiden Künstlern die Liebe zum Ölgemälde hervor. Während er seinen Lebensunterhalt als Lithograf und Technischer Zeichner bei Siemens verdiente, gehörte doch die ganze Liebe Brederecks der Malerei. Wann immer es ging, stand er an der Staffelei. Dort entstanden vor allem Landschaftsgemälde und Stillleben. Er verkaufte seine Bilder nicht, sondern verschenkte sie an Familienmitglieder und Freunde.

Richard Bredereck erlebte das Grauen des 1. Weltkrieges an der Front. Als er 1918 aus Krieg und Gefangenschaft wieder nach Hause kam, waren seine beiden Kinder an Hungertyphus verstorben, seine Frau Margarete hatte nur knapp überlebt. 1924 trat Bredereck der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) bei. Warum er das tat und ob oder wie er politisch aktiv wurde, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht bekannt. Freunde bezeugen eine illegale Tätigkeit Richard Brederecks während der Zeit der Naziherrschaft. Er soll Flugblätter gegen das Hitlerregime herge-



Ein Werk von Richard Bredereck: Kirche und Gasthaus Madel in Fredersdorf im Jahr 1945.

Repro: e.b.

stellt und verteilt haben und jüdischen KPD-Mitgliedern geholfen haben. Aus Angst, entdeckt zu werden, zog das Ehepaar Bredereck noch vor dem Zweiten Weltkrieg von Friedrichsfelde nach Fredersdorf. Sie wohnten in einer 2-Zimmer-Wohnung im Obergeschoss eines Hauses in der Schöneicher Allee 4. Auch von hier aus setzte er seine illegale Tätigkeit in Berlin fort. Nach der Befreiung 1945 war er in Fredersdorf als Lehrer eingesetzt. Genauer wissen wir auch darüber nicht. Klaus Buchholz allerdings erinnert sich, dass Bredereck im Kindergarten im ehemaligen Wohnhaus der Fabrikantenfamilie Bohm in der Bohmstraße (heute Fließstraße) Zeichenunterricht gegeben hätte. Klaus Buchholz' Arbeiten wurden von Onkel Richard übrigens nicht als besonders gelungen eingeschätzt, was diesen bis heute ärgert. Zu Beginn der 1950er



Auf dem Alexandersplatz in Berlin: Richard Bredereck 1959. Foto: e.b.

Jahre war Richard Bredereck, nunmehr Mitglied der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED), für mehrere Jahre nachweislich Bürgermeister

in Fredersdorf. Zumindest von September 1951 bis April 1954 wird er namentlich in den Sitzungsprotokollen des Gemeinderates als Bürgermeister aufgeführt. Da diese Protokolle insgesamt nur noch lückenhaft vorliegen, ist es nicht ausgeschlossen, dass er diese Tätigkeit auch schon früher oder später nach April 1954 ausgeführt hat. Die Protokolle sind sehr kurz gefasst, doch bieten sie durchaus einen kleinen Eindruck in die damalige Situation, mit der sich der Gemeinderat auseinander zu setzen hatte. Da ging es darum, säumige, Steuerzahler zu ermahnen und Zahlungsvereinbarungen zu treffen. Man befasste sich mit Gewerbe genehmigungen und Öffnungszeiten von Geschäften (es sollte die Möglichkeit geschaffen werden, dass Berufstätige am Abend noch einkaufen konnten). Die ehrenamtlich arbeitenden Frauen in der Schulspeisung sollten eine Aufwandsentschädigung erhalten. Auch die Hausnummernvergabe in der Landstraße wurde beschlossen, genau wie eine Kartoffelkäfer-Suchaktion. Es fand eine Aussprache zwischen dem Gemeinderat, der Schule und der Sportgruppe Fredersdorf statt, weil die Schule sich über das undisziplinierte Verhalten der Sportler beschwert hatte. Bei der Diskussion über den Investitionsplan 1954/55 wurde beschlossen, Investitionen für eine Turnhalle und den Sportplatz zu beantragen. Ver zweifelt wurde nach einem Gebäude für einen Schulhort gesucht, das der Gemeinderat dann schließlich in einem früheren Tischlerei-Gebäude Ecke Waldstraße/Mittelstraße (heute Florastraße) zu finden meinte. Ein Anlieger der verlängerten Ahornstraße wurde per Beschluss des Gemeinderates aufgefor-

dert, die Straße vor seinem Grundstück zu säubern. (Es gab dort offensichtlich einige Dunghaufen!) Aber auch die große Politik kam nicht zu kurz: ein Angebot der Volkshochschule Neuenhagen für die Durchführung von 15 Doppelstunden zur Erläuterung der Gesetze der DDR wurde diskutiert und dann angenommen. Für 120,- DM pauschal! Vorrangig die Gemeindevertreter sollten zur Teilnahme aufgefordert werden. Beschlossen wurde auch, dass eine Sturmschadenversicherung für „Westgrundstücke“ nur dort abgeschlossen werden sollte, wo durch Vermietung Einnahmen erzielt wurden. Und es sollte bei einem großen örtlichen Ärgernis Abhilfe geschaffen werden und die „für den Fahrverkehr gefährlichsten Löcher in der Schöneicher Allee durch die Gemeindearbeiter mit dem dort liegenden Split auffüllen zu lassen.“

Soweit ein paar Themen aus den Sitzungsprotokollen des Gemeinderates. Zeitzeugen berichten, dass Bürgermeister Richard Bredereck mehrfach Auseinandersetzungen mit der Kreisleitung der SED auszufechten hatte, weil er restriktives Vorgehen bei der Erfüllung von Abgabesollen sowie die Repressalien gegen Gewerbetreibende und Händler ablehnte. Nach 1956 zog er sich völlig aus der Politik zurück und arbeitete als Lithograf im neu gegründeten „Verlag für Nationale Verteidigung“. Seine Leidenschaft für die Malerei blieb aber. Es entstanden immer wieder Landschaftsbilder, die von seiner Liebe zur Natur zeugen. Klaus Buchholz hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle noch derzeit vorhandenen Gemälde in einer Liste zusammengetragen, nachzulesen im Band 3 der Ortsgeschichte von Manfred Kliem. Aber wer weiß, vielleicht hat doch noch der eine oder andere Fredersdorfer ein Bild in seiner Stube hängen...

Richard Bredereck verstarb still und zurückgezogen am 01. Mai 1980. Es wird Zeit, sich wieder an ihn zu erinnern als an eine der Persönlichkeiten, die das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Fredersdorf lange Jahre mitbestimmt haben.

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

Tipp: Während des Tages der Ortsgeschichte am 02. Juni 2019 auf dem Gutshof in Fredersdorf-Süd wird es eine kleine Ausstellung von Werken Richard Brederecks geben. Wer noch Bilder von ihm zu Hause hat und sie für die Ausstellung verleihen möchte, meldet sich bitte: 033439 50461.

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion Fraktion CDU + Unabhängige informiert

In wenigen Jahren Geschichte?

Wahlperiode 2014 bis 2019

Müllberge in Vogelsdorf in wenigen Jahren Geschichte?

Das Gelände des ehemaligen Abfallsortierbetriebes in Vogelsdorf, das seit Jahren mit Müllbergen unseren Ort belastet, hat einen neuen Besitzer gefunden. Dieser plant, den dort lagernden Müll zu sortieren und zu entsorgen. Um wirtschaftlich arbeiten zu können, ist es allerdings erforderlich, auch neuen Müll zuzuliefern. Die abzutransportierenden Müllmengen werden die angelieferten Mengen jedoch übersteigen, so dass in wenigen Jahren die dort lagernden Müllberge vollständig beseitigt sind. Wir begrüßen den Plan des Eigentümers zur Müllbeseitigung ausdrücklich, da durch diese Vorgehensweise keine vom Steuerzahler zu tragenden Kosten entstehen. Zudem begrüßen wir den Vorschlag des Eigentümers, eine Halle zu errichten, in der der Müll umweltschonend sortiert werden soll. Klar muss jedoch sein, dass dieses Verfahren streng überwacht werden muss und dass der Eigentümer seine fachliche Befähigung, ausreichende Finanzmittel sowie langfristige Abnahmeverpflichtungen für den zu beseitigenden Müll nachweisen kann. Es muss abgesichert sein, dass am Ende der Müll vollständig entfernt ist.

Verschlechterung der Verkehrssituation wird abgelehnt

In den sozialen Medien wurden Vorschläge zur Änderung der Verkehrsführung im Bereich der Einmündung der Fließstraße in die Thälmannstraße diskutiert. Diesen erteilen wir eine klare Absage. Die mit den Vorschlägen einhergehende dramatische Verschlechterung der Gesamtsituation in diesem

Bereich würde zu erheblichen Problemen unter anderem für die Anwohner, den Verkehrsfluss und auch für den Schülerverkehr führen.

Eine geänderte Verkehrsführung würde unseres Erachtens auch mit dem Straßenrecht kollidieren und von daher unzulässig sein. Die Thälmannstraße ist eine der wichtigsten Hauptverkehrsstraßen in unserer Gemeinde, die viel Durchgangsverkehr der umliegenden Orte aufnimmt und in erheblichem Maße von Kindern -und Jugendlichen auf ihrem Schulweg frequentiert wird. Das stetige Wachstum der Gesamtregion verlangt also hier eine zukunftsweisende Lösung. Der Bauherr für die Umgestaltung dieser Einmündung ist der Landkreis MOL, der dafür für das Jahr 2020 Finanzmittel im Haushalt vorgesehen hat. Sollte die Fällung der maroden Wappeneiche erforderlich sein, stehen wir zu dem mit unseren Stimmen gefassten Beschluss, die Eiche zu opfern.

Rückblick und Ausblick

Die Fraktion der CDU + Unabhängigen hat in den vergangenen Jahren viele positive Entwicklungen angeschoben und teilweise auch gegen erbitterte Widerstände durchgesetzt, wir berichteten an dieser Stelle regelmäßig über unsere Arbeit. Wir sagen nochmals Dank für Ihre Anregungen, Unterstützungen und für viele sachlich geführte Diskussionen.

Arco Auschner, Torsten Paulus,
Ronny Schramm,
Markus Nowak, Sabine Paulus
Fraktion CDU + Unabhängige

Die Fraktion SPD informiert

„... auch schöne Zeiten“

Aktuelles und Rückblick auf Wahlperiode

Gemeindefinanzierter Oberschulneubau für den Landkreis in Vogelsdorf fraglich

Das Projekt von CDU- und WIR-Fraktion für einen millionenteuren Oberschulneubau auf dem Sportplatz Vogelsdorf wackelt. Am 28. Februar informierte der Bürgermeister, dass er einen Ausgleich für die dort gegebenenfalls vernichteten Trockenrasenflächen nicht in der Gemeinde schaffen kann. Diese sollen wiederum in einer anderen Gemeinde erfolgen. Auch müssen auf dem Sportplatzgelände wesentlich größere Versickerungsmulden geschaffen werden. Dadurch müssen die Schulgebäude enger zusammen geschoben werden als geplant. Und bisher liegt weiter keine belastbare Kostenzusammenstellung vor, ob dieser Oberschulbau 13, 14 Millionen Euro oder noch deutlich mehr kosten wird.

Neuer Gemeindeführer bestellt

Es ist ein seltenes Bild, dass sich Gemeindevertreter und Zuschauer spontan als Zeichen der Anerkennung erheben. Am 28. Februar 2019 wurde auf diese Art der langjährige Gemeindeführer Karsten Schulz verabschiedet. Er hat durch seine sachliche, kollegiale Art wesentlich dazu beigetragen, dass unsere freiwillige Feuerwehr heute ausstattungsmäßig modern aufgestellt ist und über hochmotivierte

Kameradinnen und Kameraden verfügt. Sein Nachfolger ist Thomas Rubin, der 1998 in die Jugendfeuerwehr Vogelsdorf eingetreten ist und sich kontinuierlich weitergebildet hat. Wir wünschen ihm viel Erfolg in diesem Ehrenamt.

Letzter Beitrag vor der Kommunalwahl

In 43 Ausgaben des Ortsblattes haben wir Sie in den vergangenen fünf Jahren über die Entwicklungen in unserer Gemeinde informiert und deutlich gemacht, wofür wir stehen. Am 26. Mai sind Sie als Wählerin / Wähler aufgerufen, die Arbeit der Gemeindevertreter zu bewerten. Wenn Sie sich noch einmal die Beiträge aus den Ortsblättern anschauen und dabei die Standpunkte der unterschiedlichen Fraktionen vergleichen wollen, finden sie diese auf der Homepage der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf unter dem Reiter „Aktuelles“ und dort unter „Ortsblatt“.

Es war zum Teil eine anstrengende Zeit, wenn mit einer Einladung zur Gemeindevertretung mehrere hundert Seiten Unterlagen versandt wurden. Aber es waren auch schöne Zeiten, wenn wir mit Bürgern gemeinsam Handlungsoptionen besprochen haben wie zum Beispiel zum Bebauungsplan Akazienstraße oder Bürgergespräche zum Anlass einer unserer zahlreichen Anfragen an den Bürgermeister führten.

Volker Heiermann
Fraktionsvorsitzender

Gemeindevertreter Manfred Arndt informiert

Rückblick mit Stolz

„... umfangreich geleistete Arbeit“

Stolz bin ich auf die umfangreich geleistete Arbeit in den vergangenen fünf Jahren als Gemeindevertreter. Vielen Dank sage ich auf diesem Wege für die vielen an mich gerichteten Bürgeranfragen, die unzähligen Gespräche und Telefonate, Arbeitsaufträge und Anregungen, die stets zum Nachdenken und zur Weiterentwicklung unseres Heimatortes beitrugen. Gern bin ich diesen Anregungen in meiner ganz speziellen Art nachgegangen ... und wer mich genauer kennt, der weiß: So ist er halt, der Manfred Arndt.

Viele kennen mich als Bauer Arndt, der seit zehn Jahren als Vorsitzender der IG Freunde alter Landtechnik den Acker in Fredersdorf/Nord mit historischer Landtechnik bewirtschaftet und alte Nutztierassen hält. Am 30. März 2019 ab 16 Uhr feiern wir auf dem Acker das einjährige Bestehen des Kulturvereins „Zum Sonnenwirt“ e.V. Auch bei dieser Veranstaltung können Sie gern Fragen an mich richten.

Manfred Arndt

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.



RAUMAUSSATTE

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumaussattung.de

Seit 1976

Aus der Gemeinde

Die Fraktion DIE LINKE informiert

Ein großes Dankeschön

Bürgerbeteiligung unerlässlich und dankenswert

Ein großes Dankeschön an die Bürgerinnen und Bürger für Ihre Mitarbeit an der Kommunalpolitik. Dies ist unser letzter Fraktionsartikel in der Wahlperiode 2014 bis 2019. Nach der Richtlinie für das Ortsblatt erscheinen vor der Kommunalwahl im Mai 2019 in den Ausgaben April und Mai keine Fraktionsartikel mehr.

Deshalb wollen wir uns bei den sachkundigen Einwohnern wie zum Beispiel bei Herrn Wallat, Frau Beutell, Frau Schuhr, Frau Dr. Rybka bedanken und haben einen Vorschlag zur Erhöhung der Aufwandsentschädigung eingebracht, der mehrheitlich von der Gemeindevertretung beschlossen wurde. Wir danken auch den Beiräten wie dem langjährig tätigen Bürgerbeirat Vogelsdorf, dem Bürgerbeirat Fredersdorf Nord, dem Beirat Bus und Bahn, dem Beirat Lokale Agenda 21 und dem Bürgerbeirat Fredersdorf Süd für ihre konstruktive Sacharbeit und ihr unermüdliches Engagement zur

Unterstützung der Ausschusssitzungen und Gemeindevertretungssitzungen. Wir halten diese Art der Bürgerbeteiligung für die Kommunalpolitik für unerlässlich und hoffen, dass sie uns alle in der nächsten Wahlperiode weiterhin so gut beraten werden.

Unsere Fraktion hat von 61 Beschlussvorlagen (BV) der Gemeindevertreter in der Wahlperiode 2014-2019 41 davon eingebracht. 33 BV davon wurde mehrheitlich beschlossen.

Noch ein Wort zur Bürgermeisterseite im Februar-Ortsblatt: Die Gemeindevertretung als Legislative beschließt darüber, was ihr von dem Bürgermeister mit seiner Verwaltung fachlich und rechtlich korrekt ausgearbeitet und in den Beschlussvorlagen dargestellt wird.

Eine Gemeindevertretung ist nur so gut wie die Arbeit des Bürgermeisters mit seiner Verwaltung als Executive.

DIE LINKE

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion W.I.R. informiert

Neubau Feuerwehr

Teil 2 der Standpunkte zu den Schwerpunkten 2019

Neubau der freiwilligen Feuerwehr in Fredersdorf Nord

Nachdem die Stützpunkte der Freiwilligen Feuerwehren in den Ortsteilen Fredersdorf Süd und Vogelsdorf auf die zukünftigen modernen Erfordernisse ausgebaut wurden, vertreten wir den Standpunkt, dass der Stützpunkt im Ortsteil Fredersdorf Nord, dringlich den Bedingungen angepasst werden muss. Die erforderlichen Investitionsmittel müssen nach der Standortentscheidung und einer bestätigten Aufgabenstellung in die entsprechenden Jahrespläne eingearbeitet werden.

Mülldeponie im Ortsteil Vogelsdorf

Seit Anfang 2018 hat die Firma Sorbus GmbH das Gelände der alten Mülldeponie übernommen. Um die auf dem Areal liegenden Altlasten aufzubereiten soll dort, laut Präsentation der Firma, ein Abfallwirtschaftszentrum mit einer Gewerbeabfallvorbehandlungsanlage, einer Aufbereitungsanlage für mineralische Abfälle, einer Metall-

schrottbehandlungsanlage, Hallen für die Anlagen und einem Bürogebäude entstehen. Die Sicherung der Finanzierung des Rückbaus der Altabfälle und die Refinanzierung der erforderlichen Maßnahmen für den Natur- und Artenschutz sowie für die Erschließung und Errichtung der Anlagen, sind nach Auffassung des Eigentümers nur in einer längerfristigen (etwa zehn Jahre) abfallwirtschaftlichen Tätigkeit auf dem Gelände möglich. Über die weitere Nutzung des Geländes nach der Refinanzierung gibt es keine übereinstimmenden Aussagen.

Einer Nutzungsdauer als Abfallwirtschaftszentrum über die zehn Jahre hinaus können wir als Wählergruppe W. I. R. nicht zustimmen. Unserer Meinung nach sind durch den Eigentümer, bevor ein Bauleitplan erstellt wird, geeignete Nachnutzungen des Areals als Gewerbegebiet der Gemeinde zur Entscheidung vorzulegen.

Die Fraktion der Wählergruppe W.I.R. Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf

UNSER ANGEBOT FÜR ALLE,
DIE AUSGEZEICHNETES LIEBEN.



MAZDA MX-5
Monatlich leasen ab € **248¹⁾**



MAZDA CX-3
Monatlich leasen ab € **165²⁾**



MAZDA CX-5
Monatlich leasen ab € **233³⁾**

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 6,4 - 6,2 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 146 - 141 g/km, Effizienzklasse F - C.

	Nettodarlehensbetrag €	Leasing-Sonderzahlung €	Monatliche Leasingrate €	Vertragslaufzeit gesamt	Laufleistung p.a. km	Gesamtbetrag €	Effektiver Jahreszins %	Fester Sollzinssatz p.a. %
1) Mazda MX-5 2018/2 Roadster Prime-Line SKYACTIV-G 132	19.540,00	0,00	248	36	10.000	21.146,51	3,44	3,39
2) Mazda CX-3 2018 5-Türer Prime-Line SKYACTIV-G 121 FWD 89 kW (121 PS)	14.540,00	0,00	165	36	10.000	15.773,48	3,44	3,39
3) Mazda CX-5 2018 SWGN Prime-Line SKYACTIV-G 165	21.490,00	0,00	233	36	10.000	23.334,13	3,44	3,39

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance - einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Preise zzgl. Zulassungs- und € 790 Überführungskosten. Abbildung zeigt Fahrzeuge mit höherwertiger Ausstattung.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH

Lehmkuhlenring 7 • 15344 Strausberg • Tel.: 03341/31628 • Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoß.de • www.autohaus-matschoß.de

➔ Aus der Verwaltung

Streitigkeiten außergerichtlich lösen

Schiedsstelle berät über Rechte und Pflichten

Die Schiedsstelle ist ein Organ der Rechtspflege. Sie berät Bürgerinnen und Bürger bei Streitigkeiten mit dem Nachbarn und der Klärung von Konflikten. Ziel der Arbeit der Schiedsstelle ist die außergerichtliche Streitschlichtung.

Die Schiedsstelle informiert bei bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten wie Geldforderungen, Herausgabe von Gegenständen, nachbarrechtlichen Forderungen sowie nicht vermögensrechtlichen Ansprüchen wie die Verletzung der persönlichen Ehre. Zudem berät sie bei Strafsachen wie Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung, Beleidigung oder Bedrohung.

Gut informiert können Konflikte untereinander oft selbst gelöst werden und es eine einvernehmliche Klärung geben. Wenn das nicht gelingt, kann bei der Schiedsstelle ein Antrag auf die Durchführung eines Schiedsverfahrens gestellt werden. Dieses soll eine Einigung der Parteien durch einen Vergleich erreichen und ein teures und langwieriges Gerichtsverfahren vermeiden.

Wird im Schiedsverfahren trotz aller Bemühungen kein Vergleich erzielt,

kann der Antragsteller eine sogenannte „Erfolglosigkeitsbescheinigung“ von der Schiedsstelle erhalten. Diese ist, insbesondere im Nachbarrecht, Voraussetzung für eine Klage vor dem Amtsgericht. Eine Klage sollte allerdings nur die allerletzte Lösungsmöglichkeit sein. Beim Gerichtsverfahren gibt es im Regelfall eine Entscheidung, die das Verhältnis zwischen den (benachbarten) Streitparteien oft noch strittiger macht.

Den Bürgerinnen und Bürgern wird empfohlen, sich im Streitfall rechtzeitig bei der Schiedsstelle über Lösungsmöglichkeiten sowie Rechte und Pflichten beraten zu lassen. Jeden 1. und 3. Montag gibt es von 17:00 bis 18:30 Uhr dazu die Möglichkeit bei der Sprechstunde der Schiedsstelle im „alten Rathaus“ (Raum 102).

Ansprechpartner:

Siegfried Plan, Schiedsmann der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf bzw. Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson.

Bei Rückfragen außerhalb der Sprechstunden erreichen sie die Ansprechpersonen über die Rufnummer 033439 835 900 der Gemeinde.

Bürger fragen – Verwaltung antwortet: Zu Gelben Säcken

Wer ist zuständig, wenn Tiere über Nacht Gelbe Säcke aufgerissen und den Inhalt verteilt haben?

Immer wieder erreichen die Gemeinde Hinweise von Bürgern, dass Gelbe Säcke in der Nacht vor dem Abholtermin von Waschbären, Wildschweinen oder auch Katzen aufgerissen wurden und der Inhalt auf dem Grünstreifen, dem Gehweg oder der Straße herumliegt: Zumeist fordern die Bürger dann die Verwaltung auf, sich um die Entsorgung des „wild verteilten Mülls“ zu kümmern.

Aber die rechtliche Situation ist folgende: Der Gelbe Sack und dessen Inhalt befinden sich so lange im Eigentum des Bürgers, bis die Säcke abgeholt wurden. Das bedeutet: Jeder Anwohner ist für die „Plastikbeutel“, die er rausstellt, bis zur Abholung selbst verantwortlich.

Werden die Säcke aufgerissen und

liegt der Inhalt wild verteilt daneben, hat der Bürger die Pflicht, alles aufzusammeln und wieder ordnungsgemäß zu verpacken. Um diese Arbeit zu vermeiden, sollten die Gelben Säcke immer erst so kurz wie möglich vor der Abholung rausgelegt werden. Sie müssen sich allerdings spätestens um 6 Uhr morgens - gut verschnürt und unfallsicher - am Fahrbahnrand befinden.

Die Gemeinde ist nicht für die Gelben Säcke zuständig, weil die Sammlung, Abfuhr und Verwertung von Kunststoffverpackungen über das Duale System Deutschland erfolgt. Der vom Systembetreiber beauftragte Entsorger der Gelben Säcke / Gelben Tonnen ist die Remondis Brandenburg GmbH in 16356 Werneuchen, die auch bei Beschwerden zu nicht abgeholten Gelben Säcken der richtige Ansprechpartner ist (Telefon: 033398-849 90).

Sprechzeiten des Schiedsmannes weiterhin im historischen Rathaus

Jeden 1. und 3. Montag im Monat findet im alten Rathaus, Lindenallee 3, Zimmer 102 die Sprechstunden des Schiedsmannes statt. In der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr steht Herr Plan mit Rat und Tat zur Seite.



kompetent & flexibel

Wartung
bis 30 KW
154,70 EUR

- Heizungswartung Gas und Öl
- Viessmann-Therme als Hausmarke
- Typenoffener Wartungsservice
- Wartung an Wärmepumpen
- Badumbau
- Trinkwasserinstallation
- Rohrreinigung/Verstopfungsbeseitigung
- Rohr-Kamerabefahrung
- Wartung von Abwasserpumpen

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

- Schnelle Hilfe bei Havarien und Störungen
- Termintreue und Pünktlichkeit
- Ersatzteillager mit über 3 000 Artikel
- Wartungskunden werden VIP bedient
- Angebote kurzfristig
- Kleinreparaturen

Wir suchen 4 Azubis für unser Team:

3 SHK-Anlagenmechaniker/-innen
1 Kauffrau/-mann für Büromanagement

Bei Interesse meldet Euch:

☎ 033439 76026

✉ hs@heino-schulz.de



Büro Tel. 033439/76026

www.heino-schulz.de

• info@heino-schulz.de

Notdienst 24h 0171/4503341

Heino Schulz GmbH • Dieselstr. 16 • 15370 Fredersdorf

➔ Aus der Verwaltung

Gemeindevertretung transparent

Gemeindevertretung vom 17.01.2019

Mit 15 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen beschlossen die Gemeindevertreter „Die Richtlinie für Ehrengrabstätten der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf“.

Mit namentlicher Abstimmung votierten die Gemeindevertreter außerdem: „Die Entwürfe des Erschließungsvertrages sowie der Städtebaulichen Verträge Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und Wald für den Bebauungsplan BP 18 `Gewerbegebiet Vogelsdorf-Seestraße, werden in ihren Grundzügen gebilligt. Der Bürgermeister wird beauftragt, die notwendigen Verträge mit dem Vorhabenträger abzuschließen.“

Ja-Stimmen 12

Hr. Schmidtke (AfD)
Fr. Schramm (LINKE)
Fr. Boßdorf (LINKE)
Hr. Krieger (CDU&Unabh.)
Hr. Auschner (CDU&Unabh.)

Hr. Nowak (CDU&Unabh.)
Hr. Sept (SPD)
Hr. Heiermann (SPD)
Fr. Günster (SPD)
Hr. Culemann (SPD)
Hr. Dr. Nagel (fraktionslos)
Hr. Dischler (fraktionslos)

Nein-Stimmen 2

Hr. Lindenberg (AfD)
Hr. Heilmann (W.I.R.)

Stimmenthaltung 4

Hr. Arndt (fraktionslos)
Fr. Harder (W.I.R.)
Hr. Weihs (W.I.R.)
Hr. Lange (W.I.R.)

Im nichtöffentlichen Teil der Gemeindevertreterversammlung wurde mit 17-Ja-Stimmen und einer Enthaltung der Abschluss eines Kaufvertrages für Flächen der Gemarkung Altlandsberg über insgesamt 13.557 Quadratmeter beschlossen. Die Flächen werden zur Durchführung von Kompensationsmaßnahmen für kommunale Zwecke benötigt.

Inhalt des Amtsblattes der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 13.03.2019

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Richtlinie für Ehrengrabstätten der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Teil II - Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung 17. Januar 2019
- Bekanntmachung WSE – Rohrnetzspülungen in Fredersdorf-Vogelsdorf

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

**Redaktionsschluss für das nächste Ortsblatt
ist am 1. April 2019**

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Februar 2019

Standort	Vorhaben
Beppo-Römer-Straße 39	Errichtung zweier Einfamilienhäuser (Bauvoranfrage)
Bollensdorfer Allee 15	Doppelgarage
Freiligrathstraße 28	Einfamilienhaus
Heckenstraße 20	Einfamilienhaus
Karl-Liebkecht-Straße 34	Einfamilienhaus
Krumme Straße 16	Änderung der Baugenehmigung
Ringstraße 13 A	Einfamilienhaus
Ulmenstraße 12	Einfamilienhaus

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten



Ihr verlässlicher Partner im

Winterdienst

Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

CarportUnion
traditionell & innovativ

Carports
aus Holz und Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64



NEU BEI UNS:
Zaunelemente aus
Aluminium!



Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!
Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg -
kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.

www.carportunion.de

➔ Aus der Verwaltung / Bauvorhaben / Planung / Bauablauf

Bauvorhaben Straßenbau	Planungs- beginn	Baugenehmi- gung erteilt am:	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Straßenbau Quartier 6 (Inselstraße, Heckenstraße, Spreestraße, Mainstraße, Rheinstraße, Weserstraße, Rüdersdorfer Straße)	Januar 2019			Die Planungsleistungen für Straßenbau und Straßenbeleuchtung haben begonnen. Noch im Monat März gibt es im Rahmen der LP2, Vorplanung, erste Variantenuntersuchungen gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro.		
Straßenbau Quartier 12-1 (Kretzerstraße, Schubertstraße, Brahmstraße unbef. Teil, Halbe Straße)	2017		Frühjahr 2019	Der Auftrag für die Ausführung der Arbeiten ist erteilt. Baubeginn ist ca. Anfang April.	Herbst 2019	
Straßenbau Quartier 8-2, Ausführung 2019, Ficht-, Flotow-, Reuterstraße	2017		2019	Ende Dezember 2018 hat die Bauanlaufberatung stattgefunden. Bis Ende Februar werden Pflanzungen im Straßenraum beseitigt. Ab Monat März werden Leitungen und Kabel der EWE und e.dis umverlegt. Der Baubeginn für den Straßenbau ist für April vorgesehen.	2019	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2019, Arndtstraße, Tasdorfer Straße, Breite Straße, Spreestraße von Breite Straße bis Ende, Schillerstraße (Posentsche Str./Lessingstraße)	2018		2019	Ende Dezember 2018 wurden die Bauleistungen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung beauftragt. Ab Monat April sollen die Bauarbeiten beginnen. Der Ablauf im Einzelnen wird zum Baubeginn festgelegt und danach bekannt gegeben.	2019	
Ausbau Lindenallee, Platanenstraße R-Kanal ab Bahnübergang bis Kurze Straße	2016		März 2018	Die Arbeiten in der Lindenallee werden seit dem 25.02.2019 fortgeführt. Derzeit wird im Abschnitt Ulmenstraße bis Ebereschestraße gebaut. Die Straße soll dann hintereinander weg bis zum Kreisverkehr gebaut werden. Ziel ist, bis Juli die Maßnahme abzuschließen.	November 2018	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Guntherstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019			Für die Straßen wurden die Vermessungsarbeiten und Baugrunduntersuchungen beauftragt.		

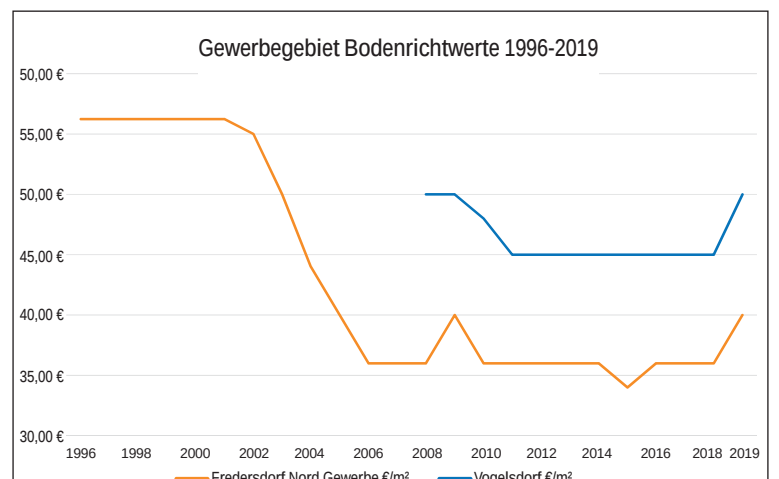
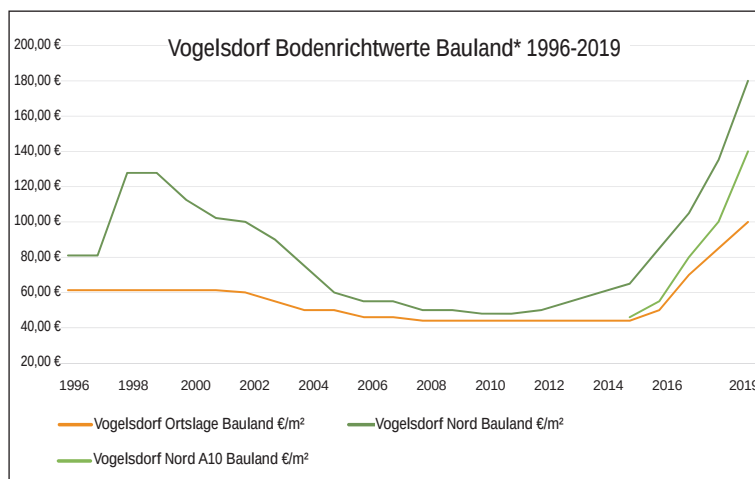
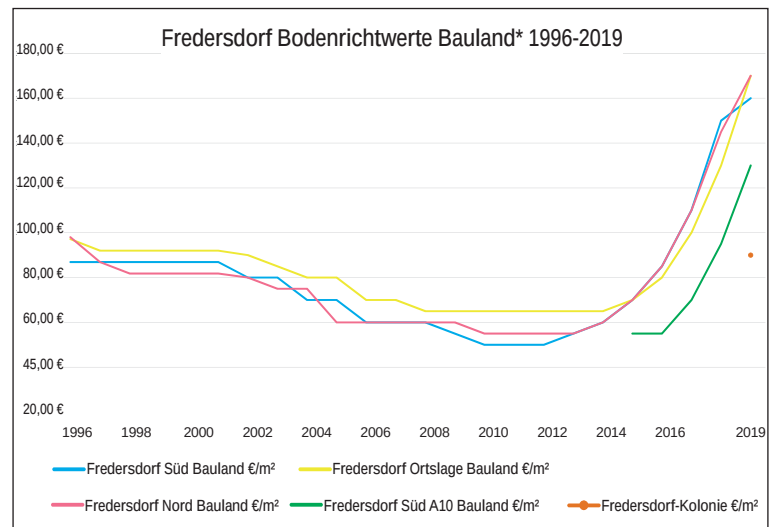
Bodenrichtwerte weiterhin deutlich ansteigend

Gutachterausschuss legte neueste Bodenrichtwerte für Fredersdorf-Vogelsdorf vor

In jedem Jahr wird von einem Gutachterausschuss für den Landkreis Märkisch-Oderland ein sogenannter Grundstücksmarktbericht erstellt. Dazu werden die notariell beurkundeten Kaufverträge der jeweils letzten fünf Jahre analysiert und ausgewertet. Die Grundstückssachverständigen erarbeiten aus dieser Kaufpreissammlung die Bodenrichtwerte. Der Bodenrichtwert ist also ein Durchschnittswert für einen Quadratmeter Boden aus den Verkäufen der letzten fünf Jahre. Die Ermittlung erfolgt für unterschiedliche Nutzungsarten. Die aktuellen Bodenrichtwerte zum 31.12.2018 für die Gemeinde sind dem Diagramm zu entnehmen. Neu hinzugekommen

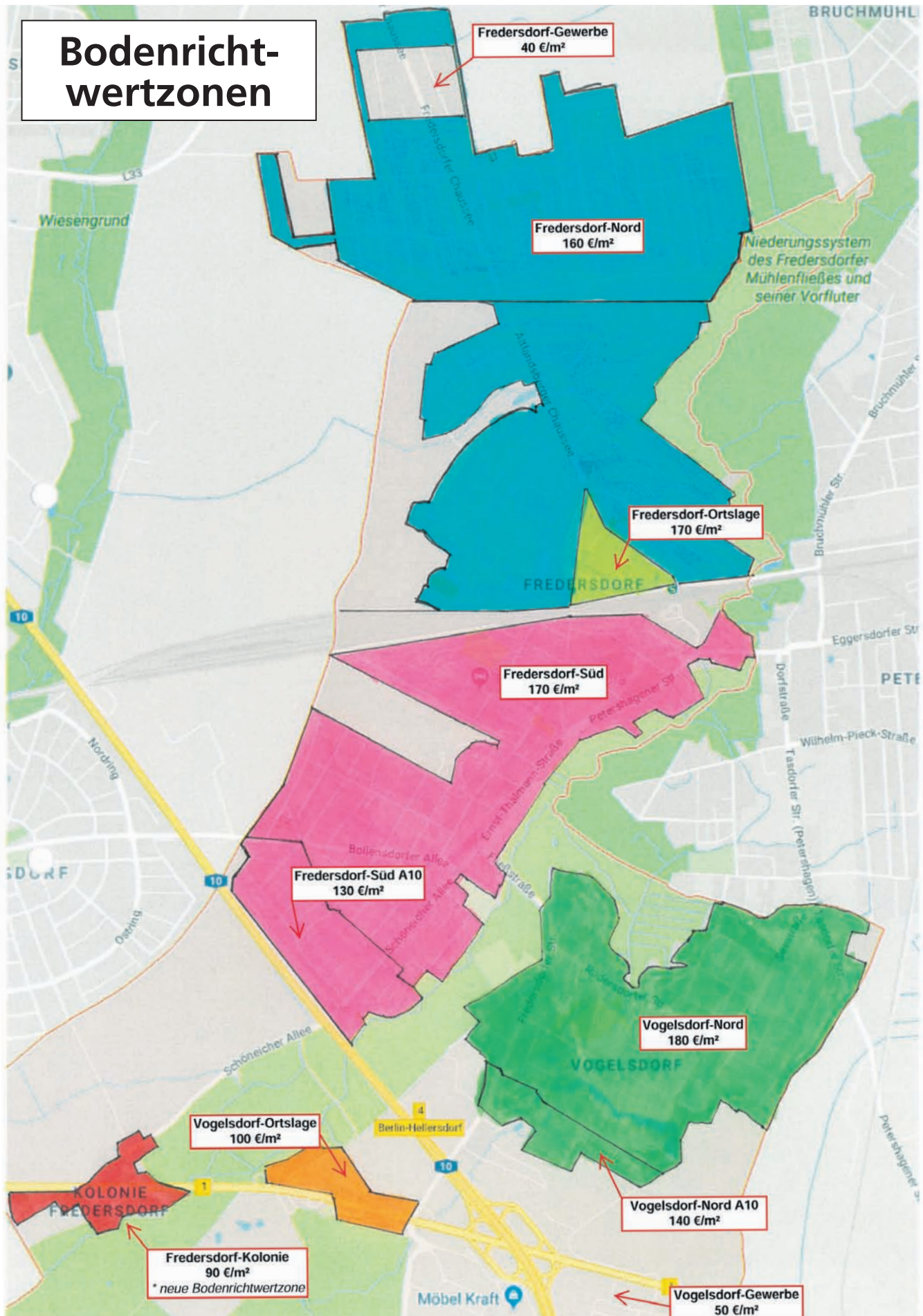
ist erstmalig eine Bodenrichtwert für den Bereich der Kolonie Fredersdorf an der B1.

Die Bodenrichtwerte dienen vor allem der allgemeinen Markttransparenz für Verkäufer und Käufer, aber auch für Bauwillige, Kreditgeber sowie für die Gemeinde selbst. Denn die Gemeinde selbst darf keine Grundstücke unter Wert verkaufen. Zudem kauft sie auch für öffentliche Zwecke Grundstücke an (z. B. zuletzt für naturschutzfachliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen) und die Bodenrichtwerte sind eine wichtige Information für Verwaltung und Gemeindevertretung, um keinen zu hohen Preis zu zahlen.



➔ Aus der Verwaltung

Bodenrichtwertzonen



➔ Aus der Verwaltung

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg iske & goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunst- Stoff eG	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Katharinenhof im Schloßgarten Katharinenhof am Dorfanger	Pflegefachkraft (m/w/d) Pflegehelfer (m/w/d)	Frau Schröter	033439-5300530	www.katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d), Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d), Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	AZUBI-Maurer (m/w/d), AZUBI-Trockenbau (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliske-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d),	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d),	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d)	Herr Dobberstein	0160/97579221	info@Shk-dobberstein.de
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Reparatur- und Service- betrieb Werner Marzahn GmbH	Elektriker, Elektroniker o. Anlagenmechaniker für Reparaturen von Reinigungsmaschinen und Kommunaltechnik (m/w/d)	Frau Marzahn	033439-80426	kerstin@marzahn-reinigungstechnik.de
MP GmbH Montage- und Prüfsysteme	SPS-Programmierer, Monteure (m/w/d) Projektleiter (m/w/d)	Frau Knospe	033439-674-0	kontakt@mp-bln.de www.mp-bln.de
PEES Produkts & Projekt GmbH	Servicetechniker – Elektrotechnik (m/w/d), Projektmanager – Anlagenbau (m/w/d), Auszubildender – Elektroniker (m/w/d)	Frau Eiser- mann	033439-40615	info@peesgmbh.de www.peesgmbh.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechaniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d)	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com; www.zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer (m/w/d) für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW, Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d)	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange, Kunstmiederei und Bauschlosserei	Metallbauer (m/w/d), Bauschlosser (m/w/d)	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstmiederei-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d), Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de www.bauschlosserei-grosch.de
EPM Deutschland Eastrella GmbH	Minijob – 10€/h – 250 € Basis, Parkraumkontrolleur (m/w/d) für Fredersdorf-Vogelsdorf z.B. Rentner Hausfrauen u.a.	Herr Gräff		bewerbung@epm-deutschland.de
Sago Reinigungsleistungen	Verkäufer (m/w/d)	Herr Andritzki	0172-3279573	
Andritzki Gebäudeservice GmbH	Reinigungskraft (m/w/d)	Herr Andritzki	0172-3279573	
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de



Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt



In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu **- Wer sucht? - Wer wird gesucht? - Firmenkontakt** ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.
Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermin für die nächsten Ausgaben sind:

Redaktionsschluss: 26.03.2019

Redaktionsschluss: 30.04.2019

Redaktionsschluss: 28.05.2019

Veröffentlichungstermin: 17.04.2019

Veröffentlichungstermin: 22.05.2019

Veröffentlichungstermin: 19.06.2019

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de senden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche kostenpflichtige Stellenanzeige im Ortsblatt zu schalten. Informationen hierzu erteilt Sylvia Beukert (BAB LokalAnzeiger Tel. 0172/3034032 oder Anzeigenannahme: 03341/490 590).

➔ Veranstaltungen

➔ VOLKSSOLIDARITÄT

Montag, 01. April, 9 Uhr: IG Rückenschule anschließend Probe der Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“, 14.00 Uhr IG Kegeln im Hotel „Flora“

Dienstag, 2. April, 13 Uhr: IG Kreatives Gestalten

Montag, 8. April, 9 Uhr: IG Rückenschule anschließend Probe der Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“

Dienstag, 9. April, 13 Uhr: IG Kreatives Gestalten

Donnerstag, 11. April, 13.30 Uhr: IG Senioren im Straßenverkehr

Montag, 15. April, 9 Uhr: IG Rückenschule anschließend Probe der Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“

Dienstag, 16. April, 13 Uhr: IG Kreatives Gestalten

Mittwoch, 17. April, 14 Uhr: Klubnachmittag mit einem Auftritt des Männerchors Neuenhagen

➔ KINDER- UND JUGENDCLUB

Kinder- und Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf, Waldstraße 26, Tel.: 033439/77890, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 12-18 Uhr, Sa. nach Absprache

Montags, 14 Uhr: Fit für die Schule – PC - Internet gestützte Hilfe bei Hausaufgaben und Projektarbeiten für die Schule.

Montags, 16 Uhr: Fortführung der Trainingseinheiten für die Sportclubtour 2019 – Tischkickerturnier im September.

Dienstag, 14 Uhr: Kreativ durchs Jahr AG – Unterstützung der

Ostergarten-Idee: Wir stellen eine Osterkrone her.

Mittwochs, 14 Uhr: Fortsetzung der Sozialkompetenztrainingsrunden. Thema: Gefühle – Emotionen erkennen und benennen im kreativen Spiel.

Mittwochs, 17 Uhr: Elternsprechstunde

Donnerstags, 14 Uhr: Gesund leben – Kochen und Backen im vierzehntägigen Wechsel mit Aufräumen der Küche.

Donnerstags, 17 Uhr: Schlagzeugunterricht

Freitags, 14 Uhr: Fortführung Bewegte Entspannung – Yoga für Anfänger

➔ SATTELFEST

Am 28. April 2019 ist es wieder so weit – zum diesjährigen Sattelfest ist auch Fredersdorf-Vogelsdorf dabei. Nähere Informationen zu Treffpunkt und Route gibt es in der nächsten Ausgabe des Ortsblattes.

➔ GUTSHOF

Am Sonntag, 7. April 2019 findet um 10 Uhr auf dem Gutshof ein Sportkurs statt. Die Teilnehmer absolvieren Beweglichkeits- und Kraftübungen mit dem eigenen Körpergewicht. Der Kurs ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Alle wichtige Informationen und Eindrücke vom letzten Jahr sind auf der Internetseite des Heimatvereins zu finden. Direktlink: <http://bit.ly/Gutshofsport>

Privat sucht Baugrundstück in Fredersdorf-Vogelsdorf für Einfamilienhaus, Tel. 0160 66 407 66

TÄGLICH EINSCHALTEN



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Wenn 's um Qualität geht



Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Frühlingsfest

Sa. 6.4.19 · 12–22 Uhr

So. 7.4.19 · 12–18 Uhr

**Sportplatz Fredersdorf
Florastraße**

**Eintritt
FREI**

- Live-Musik
- Kinderüberraschungen
- buntes Markttreiben

Kulturverein



Gemeinde
Fredersdorf-Vogelsdorf



Sparkasse
Märkisch-Oderland



SIEDLER-
GEMEINSCHAFT
NORD



TSG
Friedersdorf-Vogelsdorf e.V.

Tickets:



Schloßgut Altlandsberg
LAND. KULTUR. GUT.
www.schloßgut-altlandsberg.de

KULTUR-TIPPS

24.3. |
ab 10 h

Erlebe Deine Region
Regionaler Frühlingsmarkt, Führungen & vieles mehr
Domänenhof Schloßgut Altlandsberg Eintritt frei

6.4. | 19 h

Musikalische Residenzen:
Musizieren mit dem alten Fritz
Schloßkirche Altlandsberg

13.4. | 20 h

Kino in der Schloßkirche: Der Vorname
Schloßkirche Altlandsberg

28.4. |
ab 11 h

Sattelfest – Das große Anradeln in der S5-Region
Marktplatz · Am Markt, 15345 Altlandsberg

4.5. | 20 h

Fine Acoustic Country & Blues:
Stefan von P.
Schloßkirche Altlandsberg

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK

Tickets in der Stadtinformation oder www.reservix.de
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

Service

Leserbrief

Natur und Wasserhaushalt

Natürliche Umwelt und Lebensqualität erhalten

Innerhalb des Siedlungsbereiches sind die Grünzüge zu erhalten. Straßenbegleitendes Grün wird erweitert und gegebenenfalls durch Ersatzpflanzungen ergänzt. Grün- und Waldflächen in Außenbereichen bleiben weiterhin erhalten. Schutzlandschaften, die Auenlandschaften an unseren Fließgewässern, gefährdete Biotope mit seltenen Pflanzen- und Tierarten bleiben erhalten. Versiegelte Flächen werden entsiegelt, wenn deren ursprüngliche Nutzung erloschen ist und gesetzlich kein Hindernis besteht. Ich erwarte von künftigen Gemeindevertretern, dass diese Leitlinien eingehalten werden. Durch die Gemeindevertreter ist die Versiegelung der letzten Grünfläche

des Ackers mit einer seltenen Wiesenfauna in der Landstraße für Schulen geplant. Dort wird ein veralteter BP 18 erst jetzt umgesetzt, ohne notwendige neue artenschutzrechtliche Prüfung. Dieses Gebiet - naturbelassen - wäre ein jagdfreies Wohngebiet für Wildtiere. Die Erweiterung des BP1 sieht eine weitere Vernichtung der Flurgehölze und gewachsenen Biotope vor. Die Beschlüsse verstossen gegen das Leitbild der Gemeinde.

Ein naturbewusster Bürger kann nur Gemeindevertreter wählen, die bei ihren Entscheidungen auf die Erhaltung der letzten Rückzugsbiotope bestehen!

Jutta Hinz, Fredersdorf

**STAATL.
FACHINGEN**

Seit 1742

ANGEBOT*

Kasten 12 x 0,75 l

8,49 €

(0,94 €/Liter)
zzgl. 3,30 € Pfand



MEDIUM

STILL

*Angebot gültig bis 30.03.2019.

*Wiebe's immer
freundlich!*
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Montag-Freitag 8.30-19.00 Uhr, Samstag 8.00-13.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH,
Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.700

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Uwe Meier, Tel. 03341/490 59 23
u.meier@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB Lokalanzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Sylvia Beukert, Tel. 0172/30 34 032

Satz: BAB Lokalanzeiger, August-Bebel-Str. 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2
17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Redaktionsschluss: 06. März 2019

Jetzt neu in der Bibliothek

„Davor und Danach“ Überleben ist nicht genug

(e.b.). Was zählt, wenn die Welt am Abgrund steht? Verändern Klimawandel und Flucht unsere Menschlichkeit? Diesen Fragen geht der Roman „Davor und Danach“ Überleben ist nicht genug der britischen Autorin Nicky Singer auf den Grund.

Die 14-jährige Mhairi lebt in einer Welt, in der es zu viele Menschen gibt und Wasser nur noch im Norden zu finden ist. Sie besitzt zwei Dinge: einen Revolver und ihre Papiere. Ihr einziges Ziel ist es zu überleben. Dank ihrer Papiere wird es Mhairi bis in den Norden schaffen. Hoffentlich. Doch dann

trifft sie kurz vor dem Grenzpunkt einem kleinen Jungen. Ist sie bereit, alles für ihn zu riskieren?



Spannend, politisch und hochaktuell – dieser Roman von Nicky Singer ist so brisant wie „Die Wolke“ oder „Nichts“ von Janne Teller. Eine berührende Geschichte über Klimawandel, Überbevölkerung und den Umgang mit Flüchtlingen.

Nicky Singer ist Autorin zahlreicher Bücher für Kinder und Erwachsene, Romanen wie Sachliteratur, für die sie mehrfach ausgezeichnet wurde. Nicky Singer hat drei Kinder und lebt in Brighton, Großbritannien.

Kontaktdaten der Revierpolizei

Holger Zeig, PHK:

Steffen Kühnel, PHM:

holger.zeig@polizei.brandenburg.de

steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

Sprechzeiten:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr

im Sprechzimmer der Revierpolizei Platanenstraße 30

Tel.: 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung 03342/236-10 44

Hilfe im Notfall

Polizei:	110
Feuerwehr:	112
Rettungsdienst:	112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Telefon: 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	Telefon: 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Telefon: 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr unter	Telefon: 0180/55 82 22 32 45
nach 20 Uhr unter	Telefon: 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Telefon: 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Telefon: 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	Telefon: 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Telefon: 03341/3 08 18
Frauennotruf des DRK	Telefon tagsüber: 03341/49 61 55
	Tag und Nacht: 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Telefon: 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e.V.	Telefon: 033638/6 22 13
Bereitschaftsdienste:	
Gasversorgung (EWE AG)	Telefon: 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Telefon: 03341/34 31 11
E.DIS AG	Netzkundenservice-Nummer: 03361/3 39 90 00
	Störungsnummer: 03361/7 33 23 33